



Traditioneller Zittauer Weihnachtsmarkt 2011 14. bis 18. Dezember auf dem Zittauer Marktplatz

Genießen Sie die vorweihnachtliche Stimmung bei einem Glas Glühwein, einer leckeren Bratwurst, Lebkuchen und Punsch oder entdecken Sie Ihre Geschenke an unseren schön gestalteten Verkaufsständen des Kunsthandwerkes der Oberlausitz.

Mittwoch, 14.12.2011

- 10.00 Die schönsten Weihnachtsmelodien erklingen und laden zum ersten Mal zu einem Bummel über den Traditionellen Zittauer Weihnachtsmarkt ein
Märchenspiel „Rotkäppchen“ mit dem **Puppentheater „Streine“**
- 14.00 **„Heiße, es ist Weihnachtszeit!“ - Teil 1**
Musikalische Eröffnung mit dem **Bläserquartett Beiersdorf** unter Leitung von Werner Kocner
- 14.30 **„Hurra, es ist soweit“**
Der Weihnachtsmann, seine Engelchen und der Oberbürgermeister Arnd Voigt eröffnen den Zittauer Weihnachtsmarkt
- 14.45 **Märchenspiel „Rapunzel“** mit dem **Puppentheater „Streine“**
- 15.15 **Jumpstyle & kleines Schulblasorchester** von der **Burgteilschule**
- 16.00 **„Heiße, es ist Weihnachtszeit!“ - Teil 2**
mit dem **Bläserquartett Beiersdorf**
- 16.30 **Märchenspiel „Hänsel und Gretel“**
mit dem **Puppentheater „Streine“**
- 17.15 **„Swinging Christmas“**
Weihnachtliche Unterhaltung mit **Happy Feeling**
- 18.45 **„Jonglage darbietung“** der Gebrüder **Caracas**
- 19.00 **„Feuer- und Fakirshow“** der Gebrüder **Caracas**

Donnerstag, 15.12.2011

- 14.30 **„Alle Jahre wieder“** - weihnachtliche Unterhaltung von Schülern der **Parkschule Zittau** unter Leitung von Jens Köhler
- 15.00 **Kleines Weihnachtsprogramm mit der Kindertagesstätte „Spatzennest“**
- 15.30 **„Jonglage darbietung“** der Gebrüder **Caracas**
- 16.30 **„Feuer- und Fakirshow“** der Gebrüder **Caracas**

Freitag, 16.12.2011

- 15.00 **„Jonglage darbietung“** der Gebrüder **Caracas**
- 15.30 **„Weihnachtslieder und Gedichte“** präsentiert von Schülern der **Mittelschule an der Weinau** unter Leitung von Frau Schultz
- 16.30 **„Feuer- und Fakirshow“** der Gebrüder **Caracas**

Samstag, 17.12.2011

- 14.00 **„Weihnachtliche Weisen“** mit dem **Zittauer Posaunenchor** unter der Leitung von Gerhard Richert
- 14.30 **„Hurra, es ist soweit“**
Der Weihnachtsmann und seine Engelchen besuchen den Zittauer Weihnachtsmarkt
- 14.45 **„Oh, du Fröhliche!“**
Der **Bäckerchor Zittau-Oberseifersdorf** umrahmt musikalisch den Anschnitt des **Riesenstollens** (gesponsert von Bäckerei & Café Lust) durch den Weihnachtsmann, seine Engelchen und den Oberbürgermeister Arnd Voigt
- 16.00 **„Fröhliche Weihnachten“** **Laura Wilde** feiert Weihnachten in Zittau
- 17.00 **„Line dance“** mit den **CWG-Cowgirls** des **Christian-Weise-Gymnasium** unter Leitung von Andrea Böttcher
- 17.30 **Auswertung des Laternen-Wettbewerbs und Preisverleihung** mit anschließendem Umzug mit den **Weihnachtslaternen**
- 17.45 **„Im Weihnacht'n rem“** mit der **Sing- und Trachtengruppe** Großschönau

Mittwoch
Donnerstag/Freitag 10.00 bis 19.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 18.30 Uhr
Sonntag 10.00 bis 19.30 Uhr
Der Weihnachtsmann freut sich über eure Weihnachtslieder und Gedichte, liebe Kinder!

- 18.45 **„Jonglage darbietung“** der Gebrüder **Caracas**
- 19.00 **„Feuer- und Fakirshow“** der Gebrüder **Caracas**

Sonntag, 18.12.2011

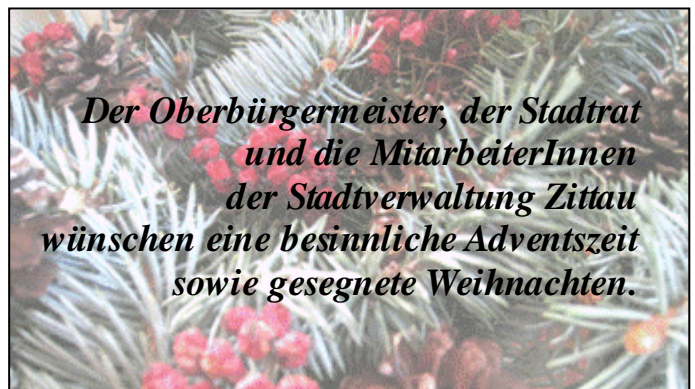
- 14.00 **„Weihnachtliche Blasmusik“** mit den **Grenzlandmusikanten** unter Leitung von Helmar Loose
- 14.30 **„Hurra, es ist soweit“**
Der Weihnachtsmann und seine Engelchen nehmen die letzten Wunschzettel entgegen
- 15.00 **„Brummkreisel“**
Rätsel um ein geheimnisvolles Weihnachtspäckchen mit Achim vom Fernsehen
- 16.00 **Das Pfefferkuchenhaus wird geplündert** (gesponsert von der Landbäckerei Kolbe)
- 16.30 **„Besinnliches Programm“** zur Weihnachtszeit mit **Hauff und Henkler**
- 17.30 **„Weihnachtliche Blasmusik“** mit den **Grenzlandmusikanten** unter Leitung von Helmar Loose
- 18.00 **„Jonglage darbietung“** der Gebrüder **Caracas**
- 18.15 **„Feuer- und Fakirshow“** der Gebrüder **Caracas**



Moderation
Lutz Günther

Knusperhäuschen
Mittwoch, 14.12.2011
15.30-18.00 Uhr
Kinder basteln mit dem DFB Sachsen e.V.
Donnerstag, 15.12.2011
15.00-18.30 Uhr
Weihnachtsbasteln mit dem VfFF Sachsen e.V.
Freitag, 16.12.2011
15.00-18.00 Uhr
„Märchenhaftes“ von der Märchentante
Samstag, 17.12.2011
14.00-18.00 Uhr
Die Töpferwerkstatt der Parkschule Zittau stellt sich vor
Sonntag, 18.12.2011
14.00-18.00 Uhr
Die Töpferwerkstatt der Parkschule Zittau stellt sich vor

Änderungen vorbehalten!



*Der Oberbürgermeister, der Stadtrat
und die MitarbeiterInnen
der Stadtverwaltung Zittau
wünschen eine besinnliche Adventszeit
sowie gesegnete Weihnachten.*

Beschlüsse der Ausschüsse des Stadtrates

Verwaltungs- und Finanzausschuss (VFA) am 03.11.2011

Beschluss-Nr.: 195/2011

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beauftragt den Oberbürgermeister, beim zweiten Versteigerungstermin teilzunehmen und Gebote abzugeben, um das Grundstück Untere Dorfstraße 41 in Zittau/OT Hartau, Flurstück-Nr. 181 mit einer Größe von 570 m², zu den tiefstmöglichen Konditionen zu ersteigern. Ein Höchstlimit ist festgelegt.

Beschluss-Nr.: 196/2011

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt nachfolgende außerplanmäßige Ausgabe im Vermögenshaushalt 2011 für den Ankauf der Flächen des ehemaligen Federnwerkes, Flurstücke-Nr. 47/8 der Gem. Pethau, 1504/7 und 1504/20 der Gemarkung Zittau, aufzunehmen:

HH-Stelle	Kurzbezeichnung	Ansatz als in €	Ansatz neu in €	Saldo in €
88010/93200	Erwerb von Grundstücken	5.000,00 (Ansatz) <u>106.600,00 (HHR)</u> 111.600,00	136.600,00	+25.000,00
91000/31000	Entnahme aus Rücklage	985.169,00	1.010.169,00	+25.000,00

Beschluss-Nr.: 197/2011

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau hat der Veräußerung des Grund und Boden zum Erbbaurecht am Grundstück Friedensstraße 9/11, Flurstück-Nr. 732 der Gem. Zittau, und eines Teils des benachbarten Grundstückes, Teil von Flurstück-Nr. 735/2 mit einer Größe von ca. 150 m² im Rahmen der Übertragung des Erbbaurechtes an den come back e.V. nicht zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 200/2011

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt der Übertragung des Erbbaurechtes am Grundstück Friedensstraße 9/11, Flurstück-Nr. 732 der Gemarkung Zittau, unter der Einbeziehung einer Teilfläche des Flurstückes Nr. 735/1 mit einer Größe von ca. 150 m², zuzustimmen. Das dinglich gesicherte Vorkaufsrecht wird nicht ausgeübt. Einer Verlängerung des Erbbaurechtes um weitere 30 Jahre wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 201/2011

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt, das Grundstück Äußere Weberstraße 23, Flurstück-Nr. 1020 der Gemarkung Zittau mit einer Größe von 2.590 m², zu erwerben. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Fördermitteln für den Ankauf der Fläche und die Durchführung der Maßnahme.

Beschluss-Nr.: 213/2011

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die öffentliche Förderung der Sicherungsmaßnahme „Markt 4“ im Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“ Programmteil Aufwertung - Sicherungsmaßnahmen ohne städtischen Eigenanteil mit max. 178.000,00 €, vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Aufstockung i.H.v. 58.000,00 €.

Technischer und Vergabeausschuss am 10.11.2011

Beschluss-Nr.: 194/2011

Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Planungsleistungen für die Leistungsphasen 4-9 für den Ersatzneubau der Stützmauer Viebig in Dittelsdorf an das Ing.-Büro Jungmichel GmbH, Rathenastraße 14 B, 02763 Zittau zu einer Bruttosumme von ca. 16.000 € zu vergeben.

Beschluss-Nr.: 191/2011

Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die statischen Berechnungen für die Maßnahme „Neubau

einer 2-Feld-Sporthalle“ am Standort der Grundschule im OT Hirschfelde an das Büro RR Consulting - Ingenieure am Bau, An der Hutungswiese 11 in 02796 Jonsdorf Bruttosumme von 74.000,00 € zu vergeben.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise, vorerst bis zur Leistungsphase 4 und wird nach Vorlage des Fördermittelbescheides und Bereitstellung der Eigenmittel im Haushalt nach Bedarf erweitert.

Beschluss-Nr.: 192/2011

Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die energetischen Berechnungen für die Baumaßnahme Hort der Grundschule an der Weinau an das Büro Herr Roland Michler, Am See 1, 02906 Quitzdorf, zu einer Bruttosumme von 18.500,00 € zu vergeben.

Beschluss-Nr.: 193/2011

Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Statischen Berechnungen für die Baumaßnahme Hort der Grundschule an der Weinau an das Büro RR-Consulting - Ingenieure am Bau, An der Hutungswiese 11, 02796 Jonsdorf, zu einer Bruttosumme von 41.000,00 € zu vergeben.

Beschluss-Nr.: 202/2011

Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die öffentliche Förderung der Rückbaumaßnahme „Am Dreiländereck 8-12“. Die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH wird mit der fördertechnischen Programmbegleitung beauftragt.

Beschluss-Nr.: 204/2011

Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Durchführung der Maßnahme „Straßenbau Innere Weberstraße 1. BA“ im Programm „EFRE - Nachhaltige Stadtentwicklung“ und die Förderung aus diesem Programm i.H.v. 189.000,00 EUR.

Beschluss-Nr.: 205/2011

Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Durchführung der Maßnahme „Kronenkinno – 2. BA“ im Programm „EFRE - Nachhaltige Stadtentwicklung“ und die Förderung aus diesem Programm i.H.v. 200.000,00 EUR.

Technischer und Vergabeausschuss am 17.11.2011

Beschluss-Nr.: 203/2011/1

Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Durchführung der Maßnahme „Parkplatz Äußere Weberstraße“ im Programm „EFRE - Nachhaltige Stadtentwicklung“ und die Förderung aus diesem Programm i.H.v. 200.000,00 EUR.

Beschlüsse des Stadtrates

Beschluss-Nr.: 172/2011

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Satzung zur 1. Änderung der Baumschutzsatzung vom 31. März 2005 in der Fassung vom 05.09.11 gemäß Anlage.

Anlage zum Beschluss 172/2011

Satzung zur 1. Änderung der Satzung zum Schutz des Gehölzbestandes auf dem Gebiet der Stadt Zittau (Baumschutzsatzung) vom 31. März 2005

Aufgrund von § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), die zuletzt durch Art. 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325) geändert worden ist, in Verbindung mit § 22 und § 50 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 des Sächsischen Naturschutzgesetzes (SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 321), das zuletzt durch

Art. 17 des Gesetzes vom 15. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 387, 389) geändert worden ist, sowie §§ 3 Abs. 1 und 2, 22 Abs. 1 und 2, 29 des Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. S. 2542) hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau in seiner Sitzung am 17.11.2011 folgende 1. Änderung der Baumschutzsatzung beschlossen:

Artikel 1

1. § 1 wird in Punkt 1 wie folgt geändert:
 1. Diese Satzung erstreckt sich auf den Schutz von Gehölzen innerhalb „des Gemeindegebietes der Stadt Zittau einschließlich aller Ortsteile“.
2. § 2 wird in Punkt 3 wie folgt geändert:
 3. Vom Schutz dieser Satzung ausgenommen sind:
 - a) Bäume im Wald im Sinne von § 2 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen,
 - b) Bäume in Obstplantagen, Baumschulen und Gärtnereien, die zu gewerblichen Zwecken herangezogen werden,
 - c) Bäume „und Hecken“ in Kleingärten im Sinne des Bundeskleingartengesetzes,
 - d) Bäume an Gleisanlagen der Eisenbahn, soweit die bestimmungsgemäße Nutzung dieser Anlagen durch Gehölze erheblich eingeschränkt oder behindert wird oder Vorschriften dies erfordern,
 - e) Obstbäume, sofern es sich nicht nach § 26 (1) Pkt. 6 Sächs NatSchG um Streuobstwiesen handelt,
 - f) Bäume und Sträucher auf Deichen, Deichschutzstreifen, Tal Sperren, Wasserspeichern und Rückhaltebecken,
 - g) Nadelgehölze (ausgenommen sind Alleeen und einseitige Baumreihen) auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken, soweit sie nicht vom Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes oder anderer Rechtsvorschriften erfasst werden,
 - h) Pappeln (*Populus spec.*), Birken (*Betula spec.*), Baumweiden (*Salix spec.*) und abgestorbene Bäume auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken (ausgenommen sind Alleeen und einseitige Baumreihen) auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken, soweit sie nicht vom Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes oder anderer Rechtsvorschriften erfasst werden.
 3. Im § 6 Absatz 5 wird Satz 2 gestrichen.
 4. Dem § 6 werden folgende Absätze 6-8 angefügt:
 6. Die Stadt entscheidet über die Anträge nach Absatz 1 innerhalb von drei Wochen nach Eingang der vollständigen Unterlagen im Sinne von Absatz 3. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn Sie nicht innerhalb der Frist unter Angabe von Gründen abgelehnt wird. Die Frist kann einmal angemessen verlängert werden, wenn dies wegen der Schwierigkeit der Angelegenheit gerechtfertigt ist. In diesem Fall erteilt die Stadt vor Ablauf der Dreiwochenfrist eine entsprechend begründete schriftliche Zwischenmitteilung. Auf Verlangen wird der Eintritt der Genehmigungsfiktion nach Satz 2 schriftlich bescheinigt.
 7. Die Stadt hat die Ausnahmegenehmigung für den Zeitraum vom 1. März bis 30. September auszusetzen oder sie auf die Zeit vom 1. Oktober bis zum Ende des Monats Februar zu befristen. Dies gilt nicht, wenn die Voraussetzungen des § 39 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG vorliegen bzw. die Voraussetzungen einer beantragten Befreiung nach § 67 BNatSchG vom Verbot, Gehölze in der Zeit vom 1. März bis 30. September abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen (§ 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG) gegeben sind, weil zwingende Gründe für die Unaufschiebbarkeit der Maßnahme vorliegen. Die Voraussetzungen nach Satz 2 müssen durch Angaben im Antrag nachgewiesen werden. Die Stadt entscheidet im Rahmen des Genehmigungsverfahrens über die beantragte Befreiung nach § 67 BNatSchG im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde.
 8. Für das Verfahren zur Erteilung einer Befreiung nach Absatz 2 gelten § 6 Abs. 3, 4, 5 und 7 entsprechend sowie § 53 Abs. 3 SächsNatSchG.
 5. § 11 wird durch folgende Formulierung ersetzt:
 1. Für das Verfahren zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung

werden keine Kosten erhoben. Die Kostenfreiheit erstreckt sich jedoch nicht auf ein mögliches Widerspruchsverfahren.

2. Für das Verfahren zur Erteilung einer Befreiung werden Verwaltungsgebühren entsprechend der Verwaltungskostensatzung der Stadt Zittau erhoben.“ Die Mindestgebühr beträgt 30,00 €.

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Änderungen treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Zittau, 17.11.2011

A. Voigt, Oberbürgermeister (Siegel)

Beschluss-Nr.: 206/2011

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Durchführung der Maßnahme „Sport- und Freizeitzentrum Zittau Süd“ im Programm „EFRE - Nachhaltige Stadtentwicklung“ und die Förderung aus diesem Programm i.H.v. 948.604,97 EUR.

Beschluss-Nr.: 207/2011

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau bewilligt die Löschung der Grundschuld ohne Brief im Grundbuch des Gebäudes Innere Weberstraße 15 in Zittau unter der Maßgabe, dass dem Erwerber im Rahmen der Auktion die lastenfreie Übergabe des Grundstückes zugesichert wird.

Beschluss-Nr.: 208/2011

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dass Gewerbegrundstück Rathenaustraße 18a, Flurstück-Nr. 1146b der Gemarkung Zittau mit einer Größe von 3.183 m², an die Wohnbaugesellschaft Zittau mbH zum Verkehrswert zu veräußern. Die Nebenkosten trägt die Käuferin. Ein Bearbeitungsentgelt wird nicht erhoben.

Beschluss-Nr.: 210/2011

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die als Anlage beigefügte Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Zittau gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern.

Anlage Beschluss 210/2011

Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Zittau gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern

Aufgrund von § 9 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 14 Abs. 1 und § 17 Abs. 1 und 2 des Sächsischen Polizeigesetzes vom 13.08.1999 (SächsGVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 04.10.2011 (SächsGVBl. S. 370), wird durch Beschluss des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau verordnet:

I. Allgemeine Regelungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Polizeiverordnung gilt im gesamten Gebiet der Stadt Zittau, einschließlich in deren Ortsteilen.

§ 2 Begriffsbestimmungen

(1) Öffentliche Straßen sind alle Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind oder auf denen ein tatsächlicher öffentlicher Verkehr stattfindet.

(2) Grün- und Erholungsanlagen sind allgemein zugängliche, insbesondere gärtnerisch gestaltete Anlagen, die der Erholung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen. Zu den Grün- und Erholungsanlagen gehören unter anderen auch Verkehrsgrünanlagen und allgemein zugängliche Schulanlagen sowie Sport- und Spielplätze.

§ 3 Allgemeines Verhalten

Jeder hat sich im Bereich der Stadt Zittau so zu verhalten, dass andere nicht mehr als unvermeidbar belästigt und die bewohnten und

unbewohnten Gebiete einschließlich der Feldmarkung und des Waldes nicht mehr als nach den Umständen unbedingt erforderlich beeinträchtigt werden.

II. Umweltschädliches Verhalten

§ 4 Unerlaubtes Plakatieren, Beschriften und Bemalen

(1) Das Anbringen von Plakaten, Beschriftungen oder Bemalungen außerhalb der in der Sächsischen Bauordnung geregelten Fälle (wenn sie weder eine Ankündigung noch eine Anpreisung oder einen Hinweis auf ein Gewerbe oder einen Beruf zum Inhalt haben), ist an Stellen, die von Flächen im Sinne des § 2 oder von Bahnanlagen aus sichtbar sind, verboten. Das Verbot gilt insbesondere für Veranstaltungswerbung und Graffiti. Dieses Verbot gilt nicht für das Plakatieren auf den dafür zugelassenen Plakatträgern (z.B. Plakatsäulen, Werbetafeln, Anschlagtafeln) bzw. für das Beschriften und Bemalen speziell dafür zugelassener Flächen.

(2) Die Ortspolizeibehörde kann Ausnahmen von dem in Abs. 1 geregelten Verbot zulassen, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen und insbesondere eine Veranstaltung des Orts- und Straßenbildes oder eine Gefährdung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs nicht zu befürchten ist.

(3) Die Vorschriften der Sächsischen Bauordnung, der Straßenverkehrsordnung sowie die Rechte Privater an ihrem Eigentum bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 5 Tierhaltung

(1) Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht belästigt oder gefährdet werden.

(2) Der Tierhalter hat allgemein dafür Sorge zu tragen, dass sein Tier nicht ohne eine hierfür geeignete Aufsichtsperson frei herumläuft. Im Sinne dieser Vorschrift geeignet ist jede Person, der das Tier, insbesondere auf Zuruf, gehorcht und die zum Führen des Tieres körperlich in der Lage ist.

(3) Innerhalb bebauter Gebiete sowie in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen dürfen Hunde nur angeleint geführt werden. Leinenzwang und das Tragen eines Maulkorbes gelten für Hunde bei größeren Menschenansammlungen auch außerhalb dieser Gebiete.

(4) Der Halter von Raubtieren, Gift- oder Riesenschlangen sowie anderer Tiere, die ebenso wie diese durch Körperkraft, Gift oder Verhalten Personen gefährden können, hat der Ortspolizeibehörde diesen Sachverhalt unverzüglich anzuzeigen.

(5) § 28 der Straßenverkehrsordnung, § 121 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sowie die Vorschriften des Gesetzes zum Schutze der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden vom 24.08.2000 bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 6 Verunreinigung durch Tiere

(1) Der Führer eines Tieres hat dafür zu sorgen, dass dieses seine Notdurft nicht auf Flächen entsprechend § 2 verrichtet. Geschieht dies trotzdem, so ist die Verunreinigung unverzüglich von der verantwortlichen Person ordnungsgemäß zu beseitigen. Zur Beseitigung sind geeignete Hilfsmittel wie z.B. Plastiktüten mitzuführen und auf Verlangen vorzuweisen.

(2) Der Führer eines Tieres hat dieses von öffentlich zugänglichen Liegewiesen und Kinderspielflächen fernzuhalten.

(3) Die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 7 Taubenfütterungsverbot

Tauben dürfen in den im § 2 definierten Bereichen nicht gefüttert werden.

III. Schutz vor Lärmbelästigungen

§ 8 Schutz der Nachtruhe

(1) Die Nachtzeit umfasst die Zeit von 22 Uhr bis 06 Uhr. In dieser Zeit sind alle Handlungen, die geeignet sind, die Nachtruhe mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu stören, zu unterlassen.

(2) Die Ortspolizeibehörde kann im Einzelfall Ausnahmen von Verbot des Abs. 1 zulassen, wenn ein öffentliches Interesse für die

Durchführung von Veranstaltungen oder Arbeiten während der Nacht besteht. Soweit für die Arbeiten nach sonstigen Vorschriften eine behördliche Erlaubnis erforderlich ist, entscheidet die Erlaubnisbehörde über die Zulassung der Ausnahme.

(3) Die Vorschriften des Bundesimmissionsschutzgesetzes sowie des Sächsischen Sonn- und Feiertagesgesetzes bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 9 Benutzung von Rundfunkgeräten, Lautsprechern, Musikinstrumenten u.ä.

(1) Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektroakustische Geräte zur Lauterzeugung dürfen nur in solcher Lautstärke betrieben oder gespielt werden, dass andere nicht unzumutbar belästigt werden.

(2) Abs. 1 gilt nicht:

a) bei Umzügen, Kundgebungen, Märkten und Messen im Freien und bei Veranstaltungen, die einem herkömmlichen Brauch entsprechen,

b) für amtliche und amtlich genehmigte Durchsagen.

(3) Die Vorschriften des Sächsischen Sonn- und Feiertagesgesetzes sowie des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der dazu erlassenen Verordnungen bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 10 Lärm aus Veranstaltungstätten

(1) Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass aus Veranstaltungstätten oder Versammlungsräumen innerhalb im Zusammenhang bebauter Gebiete oder in der Nähe von Wohngebäuden kein Lärm nach außen dringt, durch den andere unzumutbar belästigt werden. Fenster und Türen sind erforderlichenfalls geschlossen zu halten.

(2) Das in Abs. 1 geregelte Gebot zur Vermeidung von Lärm gilt auch für die Besucher von derartigen Veranstaltungstätten bzw. Versammlungsräumen.

(3) Die Vorschriften des Sächsischen Sonn- und Feiertagesgesetzes, des Sächsischen Gaststättengesetzes, des Versammlungsgesetzes, der Sächsischen Bauordnung sowie des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der dazu erlassenen Verordnungen bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 11 Haus- und Gartenarbeiten

(1) Haus- und Gartenarbeiten, welche die Ruhe anderer unzumutbar stören, dürfen in der Zeit von 19 bis 07 Uhr und an Samstagen in der Zeit von 13 bis 15 Uhr nicht durchgeführt werden. Zu den Arbeiten im Sinne dieser Vorschrift gehören insbesondere der Betrieb von motorbetriebenen Bodenbearbeitungsgeräten, das Ausklopfen von Teppichen, Betten, Matratzen u.ä., das Hämmern, Sägen, Bohren und Schleifen, mit Ausnahme bei umfangreichen Bauarbeiten.

(2) Die Vorschriften des Bundesimmissionsschutzgesetzes und des Sächsischen Sonn- und Feiertagesgesetzes bleiben von dieser Regelung unberührt.

IV. Öffentliche Beeinträchtigungen

§ 12 Benutzung von zur allgemeinen Benutzung aufgestellten Abfallbehältern

(1) Es ist nicht gestattet, mehr als Unterwegsabfälle in die zur allgemeinen Benutzung aufgestellten Abfallbehälter (Papierkörbe) einzubringen. Insbesondere das Einbringen von in Haushalten oder Gewerbebetrieben angefallenen Abfällen ist untersagt.

(2) Die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes sowie der Abfallwirtschaftssatzung im Landkreis Löbau-Zittau bleiben unberührt.

§ 13 Aggressives Betteln und andere öffentliche Beeinträchtigungen

(1) Auf Flächen im Sinne von § 2 dieser Verordnung ist untersagt:

1. aufdringliches oder aggressives Betteln, z.B. durch hartnäckiges Ansprechen, durch körperliches Bedrängen oder in deutlich alkoholisiertem Zustand,
2. erhebliches Belästigen anderer Personen durch aufdringliches oder aggressives Verhalten,
3. Zerschlagen von Flaschen oder anderen Gegenständen,

4. Verrichten der Notdurft,
5. Nächtigen, wenn dadurch andere Personen erheblich belästigt werden,
6. Liegenlassen, Wegwerfen oder Ablagern von Gegenständen außerhalb der dafür zur Verfügung gestellten Behältnisse.

(2) Die Vorschriften des Wasserhaushaltgesetzes, des Sächsischen Wassergesetzes, des Indirekteinleitersgesetzes, des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes bleiben unberührt.

§ 13a Straßenmusik

Straßenmusik, ohne elektroakustische Verstärker, ohne laute Trommeln oder ähnlich laute Rhythmusinstrumente ist an Werktagen zwischen 10 und 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nur nach den üblichen Zeiten christlich religiöser Veranstaltungen in den Kirchen, ohne Straßensondernutzungserlaubnis gestattet. An einem Standort darf jedoch nur 30 Minuten musiziert werden. Anschließend muss eine gleich lange Pause eingehalten werden. Wird an einer anderen Stelle weiter gespielt, so muss sie vom vorherigen Standort so weit entfernt liegen, dass man dort die Musik nicht mehr hört. Von dieser Erlaubnis ausgenommen ist der gewerbsmäßige Auftritt mit dem Verkauf von Tonträgern und das Musizieren von Musikgruppen mit mehr als vier Mitgliedern. Das bedarf einer Sondernutzungserlaubnis nach § 18 SächsStrG.

§ 14 Abbrennen offener Feuer

(1) Ein offenes Feuer darf nur dann betrieben werden, wenn es vorher beim Ordnungsamt der Stadtverwaltung angemeldet und genehmigt wurde. Keiner Genehmigung bedürfen Koch- und Grillfeuer in befestigten Feuerstätten mit einem Durchmesser nicht größer als 60 Zentimeter oder in handelsüblichen Grillgeräten.

(2) Als Brennmaterial darf nur trockenes unbehandeltes Holz oder handelsübliche Grillbrennstoffe verwendet werden.

(3) Die Genehmigung ist zu untersagen, wenn Umstände bestehen, die ein gefahrloses Abbrennen nicht ermöglichen.

(4) Die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes, der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen, des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen, des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der dazu erlassenen Verordnungen werden von dieser Regelung nicht berührt.

V. Hausnummern

§ 15 Hausnummern

(1) Die Hauseigentümer haben ihre Gebäude spätestens am Tag, an dem sie erstbezogen werden mit der von der Stadt festgesetzten Hausnummer in arabischen Ziffern zu versehen.

(2) Die Hausnummern müssen von der Straße aus, in die das Haus einnummeriert ist, gut lesbar sein. Unleserliche und abhanden gekommene Hausnummernschilder sind unverzüglich zu erneuern. Die Hausnummern sind in einer Höhe von nicht mehr als 3 m an der zur Straße zugekehrten Seite des Gebäudes unmittelbar über oder neben dem Gebäudeeingang oder, wenn sich der Gebäudeeingang nicht an der Straßenseite des Gebäudes befindet, an der dem Grundstückszugang nächstgelegenen Gebäudeecke anzubringen. Bei Gebäuden, die von der Straße zurückliegen, können die Hausnummern am Grundstückszugang angebracht werden.

(3) Die Ortspolizeibehörde kann im Einzelfall anordnen, wo, wie und in welcher Ausführung Hausnummern anzubringen sind, soweit dies im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geboten ist.

VI. Schutz der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen

§ 16 Benutzung öffentlicher Brunnen

Öffentliche Brunnen dürfen nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung benutzt werden. Es ist insbesondere verboten, das Wasser zu verunreinigen, Abfälle in die Brunnen zu werfen, diese zu betreten oder größere Mengen Wasser zu entnehmen.

§ 17 Benutzung öffentlicher Grün- und Erholungsanlagen

Öffentliche Grün- und Erholungsanlagen dürfen nur so genutzt wer-

den, dass andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar belästigt werden. Durch die Art und das Ausmaß der Benutzung darf den Anlagen kein Schaden drohen.

Insbesondere ist es untersagt:

- a) Anpflanzungen zu betreten oder entsprechend Satz 2 Bäume und Sträucher durch Abreißen von Ästen, Zweigen oder auf anderer Weise zu beschädigen, Blumen zu pflücken, Früchte oder Samen zu entnehmen,
- b) zu nächtigen,
- c) Wohnwagen, Hütten, Buden oder Zelte in Anlagen ab- oder aufzustellen,
- d) Wegsperrern zu beseitigen oder zu verändern oder Einfriedungen und Sperrern zu überklettern,
- e) Wege, Rasenflächen, Anpflanzungen und sonstige Anlagenteile zu verändern oder auszugraben und außerhalb zugelassener Feuerstellen Feuer anzumachen,
- f) Pflanzen, Gras, Laub, Kompost, Erde, Sand oder Steine zu entfernen,
- g) Gewässer zu verunreinigen oder darin sich befindliche Tiere zu belästigen,
- h) Schieß-, Wurf- oder Schleudergeräte zu benutzen,
- i) Parkwege und Rasenflächen mit Kraftfahrzeugen, Motorrädern, Mopeds zu befahren oder zu reparieren,
- j) Anlagen, Bänke, Schilder, Hinweise, Denkmäler, Einfriedungen und andere Einrichtungen zu beschädigen, zu beschriften, zu bekleben, zu bemalen, zu beschmutzen oder zu entfernen.

VII. Schlussbestimmungen

§ 18 Zulassung von Ausnahmen

Entsteht für den Betroffenen eine unzumutbare Härte, so kann die Ortspolizeibehörde Ausnahmen von den Vorschriften dieser Polizeiverordnung zulassen, sofern keine überwiegenden öffentlichen Interessen entgegenstehen.

§ 19 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 17 Abs. 1 des Sächsischen Polizeigesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 4 Abs. 1 plakatiert oder nicht dafür zugelassene Flächen beschriftet oder bemalt,
2. entgegen § 5 Abs. 1 Tiere so hält oder beaufsichtigt, dass andere Menschen, Tiere oder Sachen belästigt oder gefährdet werden,
3. entgegen § 5 Abs. 2 nicht dafür sorgt, dass Tiere nicht ohne geeignete Aufsichtsperson frei herumlaufen,
4. entgegen § 5 Abs. 3 nicht dafür sorgt, dass der Hund angeleint ist bzw. einen Maulkorb trägt,
5. entgegen § 5 Abs. 4 das Halten gefährlicher Tiere der Ortspolizeibehörde nicht unverzüglich anzeigt,
6. entgegen § 6 Abs. 1 Satz 2 die durch Tiere verursachte Verunreinigung nicht unverzüglich beseitigt oder entgegen § 6 Abs. 1 Satz 3 die geeigneten Hilfsmittel nicht mitführt bzw. nicht vorweist,
7. entgegen § 6 Abs. 2 ein Tier nicht von öffentlich zugänglichen Liegewiesen oder Kinderspielplätzen fernhält,
8. entgegen § 7 wilde Tauben füttert,
9. entgegen § 8 Abs. 1, ohne eine Ausnahmegenehmigung nach § 8 Abs. 2 zu besitzen, die Nachtruhe anderer mehr als unvermeidbar stört,
10. entgegen § 9 Abs. 1 Rundfunkgeräte, Lautsprecher, Musikinstrumente oder ähnliche Geräte so benutzt, dass andere unzumutbar belästigt werden,
11. entgegen § 10 Abs. 1 aus Veranstaltungsstätten oder Versammlungsräumen Lärm nach außen dringen lässt, durch den andere unzumutbar belästigt werden,
12. entgegen § 11 Abs. 1 Haus- oder Gartenarbeiten, welche die Ruhe anderer unzumutbar stören, in der Zeit von 19 bis 07 Uhr und samstags zusätzlich von 13 bis 15 Uhr durchführt,
13. entgegen § 12 Abs. 1 mehr als Unterwegsabfälle oder Abfälle, die in Haushalten oder Gewerbebetrieben anfallen, in die zur allgemeinen Benutzung aufgestellten Abfallbehälter einbringt,

- 14.1. entgegen § 13, Abs. 1, Nr. 1 aufdringlich oder aggressiv betelt,
 - 14.2. entgegen § 13, Abs. 1, Nr. 2 andere Personen durch aufdringliches oder aggressives Verhalten erheblich belästigt,
 - 14.3. entgegen § 13, Abs. 1 Nr. 3 Flaschen oder andere Gegenstände zerschlägt,
 - 14.4. entgegen § 13, Abs. 1 Nr. 4 die Notdurft verrichtet,
 - 14.5. entgegen § 13, Abs. 1 Nr. 5 nächtigt, wenn dadurch andere Personen erheblich belästigt werden,
 - 14.6. entgegen § 13, Abs. 1 Nr. 6 Gegenstände liegen lässt, wegwirft oder ablagert,
 - 14.7. entgegen den Vorschriften des § 13a handelt,
 15. entgegen § 14 Abs. 1 und 2 ein offenes Feuer abbrennt, obwohl er dazu keine Erlaubnis besitzt,
 16. entgegen § 15 Abs. 1 die Gebäude nicht mit den festgesetzten Hausnummern versieht,
 17. entgegen § 15 Abs. 2 unleserliche und abhanden gekommene Hausnummernschilder nicht unverzüglich erneuert oder Hausnummern nicht entsprechend § 15 Abs. 2 anbringt,
 18. entgegen § 16 öffentliche Brunnen entgegen ihrer Zweckbestimmung benutzt, das Wasser verunreinigt, Abfälle hineinwirft, die Brunnen betritt oder größere Mengen Wasser entnimmt,
 19. entgegen § 17 handelt.
- (2) Abs. 1 gilt nicht, soweit eine Ausnahme nach § 18 zugelassen worden ist.
- (3) Ordnungswidrigkeiten können nach § 17 Abs. 2 des Sächsischen Polizeigesetzes und § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen mit einer Geldbuße von 5,00 € bis 1.000,00 € und bei fahrlässigen Zuwiderhandlungen mit einer Geldbuße von 5,00 € bis 500,00 € gahndet werden.
- § 20 Inkrafttreten**
- (1) Diese Polizeiverordnung tritt am 01.01.2012 in Kraft.

Zittau, 17.11.2011

Voigt, Oberbürgermeister (Siegel)

Anlagen und Lagepläne sind im Stadtratsbüro, Zimmer 201, Markt 1, einsehbar.

Öffentliche Auslegung

Die Große Kreisstadt legt gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO den Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2010 öffentlich aus. Die Auslegung erfolgt ab 16.01.2012 im Büro des Beteiligungsmanagement, Rathaus, Markt 1, 2. Etage, Zi. 309.

A. Voigt, Oberbürgermeister

Öffnungszeiten der Ämter zum Jahreswechsel

In diesem Jahr bleibt die Stadtverwaltung Zittau in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel nicht generell geschlossen. Die Mitarbeiter der meisten Ämter sichern an den bekannten Sprechtagen die Öffnungszeiten ab. Die Geschäftsstelle Hirschfelde ist nur am 27.12. geöffnet.

Die Tourist-Information Zittau hat wie folgt geöffnet:

24.12.2011	09.00-12.00 Uhr
27.12.-30.12.2011	09.00-18.00 Uhr
31.12.2011	09.00-12.00 Uhr
02.01.-03.01.2012	Inventur

Öffnungszeiten der Städtischen Museen:

24.12.2011	10.00-12.00 Uhr
25.12.2011	geschlossen
26.12.2011	10.00-17.00 Uhr
27. bis 30.12. 2011	jeweils 10.00-17.00 Uhr
31.12.2011	10.00-14.00 Uhr
01.01.2012	14.00-17.00 Uhr
02.01.2012	geschlossen
ab 03.01.2012	10.00-17.00 Uhr

Kinder- und Jugendhauses „Villa“ und Referat Kinder/Jugend/Schulen/Sport bleiben vom 27.12.2011 bis 01.01.2012 geschlossen.

Der **Wochenmarkt in Hirschfelde** findet am 27.12. wie gewohnt statt. Der **Wochenmarkt in Zittau** fällt zwischen Weihnachten und Neujahr aus.

Hirt, Pressesprecherin

Termine der nächsten Stadtratssitzung und Sitzungen der Ausschüsse

Verwaltungs- und Finanzausschuss

12.01.12, 18.30 Uhr, Ratssaal

Sozialausschuss

16.01.12, 18.30 Uhr, Rathaus, Tourist-Information

Technischer und Vergabeausschuss

19.01.12, 18.30 Uhr, Technisches Rathaus, Sachsenstraße 14, Zi. 110
Stadtratssitzung

Donnerstag, **15.12.11, 16.00 Uhr**, Bürgersaal (Rathaus)

Gegen **18.00 Uhr** können die Zittauer EinwohnerInnen, Gewerbetreibenden und Grundstücksbesitzer zu städtischen Angelegenheiten Fragen stellen oder Anregungen und Vorschläge unterbreiten (Fragestunde).

Die Tagesordnung des Stadtrates und der Ausschüsse wird in den Aushangkästen/Verkündungstafeln (Rathaus, Verwaltungsgebäude Sachsenstraße 14, Franz-Könitzer-Straße 7, Sparkassenfiliale Zi-Nord Löbauer Straße, Südstraße neben Bushaltestelle W.-Busch-Schule, Dittelsdorf, Dnauendorf, Eichgraben, Hartau, Hirschfelde, Pethau, Schlegel und Wittgendorf) und unter www.zittau.eu bekannt gegeben. (Änderungen sind vorbehalten).

*Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren*

Albert Schweitzer

Nachruf

Wir trauern um Herrn

Professor Dr. Dr.-Ing. h. c. Gottfried Kiesow

Als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz setzte sich Prof. Kiesow für den Erhalt bedeutender ostdeutscher Städte mit hohem Denkmalwert, zu denen auch Zittau gehört, ein. Seinem persönlichen Engagement ist es zu verdanken, dass es in einem relativ kurzen Zeitabschnitt gelungen ist, solche bedeutenden Denkmale wie das Stadtbad, den Heffterbau, das Franziskanerkloster, die Kirche zum Heiligen Kreuz, das Salzhaus, die Baugewerkeschule, die historischen Brunnen, die Johanniskirche und wichtige Bürgerhäuser unserer Stadt zu erhalten und wieder für eine Nutzung zu gewinnen. Für sein Wirken und seine besonderen persönlichen Verdienste zum Erhalt bedeutender Baudenkmale in unserer Stadt wurde Prof. Kiesow im Jahr 2004 die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Die Stadt trauert um einen guten Freund, einen besonderen Förderer und hervorragenden Botschafter für Zittau.

Mit großer Dankbarkeit werden wir sein Andenken bewahren und uns in seinem Sinne für den Erhalt der Kulturdenkmale weiterhin einsetzen.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Zittau, im November 2011

A. Voigt

Oberbürgermeister Große Kreisstadt Zittau

A. Johne

Vorsitzender des Ältestenrates, Stadtrat Große Kreisstadt Zittau

G. Arnold

Vorsitzender des Ortskuratoriums Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Weihnachtliches Flair verbreitet sich in der Zittauer Innenstadt

Auch in diesem Jahr erstrahlen wieder mehrere Weihnachtsbäume in der Zittauer Innenstadt und auf dem Markt in Hirschfelde. Für die Bäume auf den Märkten in Zittau und Hirschfelde wurden dazu neue energie-sparende LED-Beleuchtungen angeschafft. Für die anderen Bäume im Stadtgebiet ist eine solche Anschaffung für die kommenden Jahre geplant.

Auf dem Zittauer Markt sorgt eine Fichte, gespendet von *Frau Brabetz* aus Zittau, für weihnachtliches Flair. Die beiden Fichten an der Schauburg und der Post wurden von *Familie Wildner* aus Zittau und *Familie Geske* aus Hörnitz zur Verfügung gestellt. Der Platz vor der Johanniskirche wird durch die Coloradotanne von *Herrn Graf* aus Nieder-Oybin geschmückt. Den Baum vor dem Alten- und Pflegeheim an der Weberkirche stellte und finanziert, wie in den vergangenen Jahren, die *Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH „ST. JAKOB“*. Den Hirschfelder Markt ziert eine durch *Herrn Matthausch* aus Zittau gespendete Blaufichte.

Die *Städtische Dienstleistungs-GmbH Zittau* übernahmen gemeinsam mit der *Fa. OSTEG mbH* aus Zittau das Fällen, den Transport und das Aufstellen der Weihnachtsbäume. Die *Stadtwerke Zittau GmbH*, die Firma *Elektrotechnik Matthausch* aus Zittau und der *Eigenbetrieb Forst und Kommunale Dienste* führten die Schmückung und Beleuchtung aus. Zusätzlich wurden diese Leistungen wieder durch Spenden der Baubetriebe und Ingenieurbüros aus Zittau und der Region, sowie erstmalig auch durch die ortsansässigen Großvermieter unterstützt.

Wir möchten uns bei den genannten Familien und Personen für die schönen Bäume bedanken. Unser Dank gilt ebenfalls den zahlreichen Baumangeboten, die nicht berücksichtigt werden konnten.

Gleichzeitig bedanken wir uns für die großzügige Unterstützung bei der *Städtischen Dienstleistungs-GmbH*, der Firma *OSTEG mbH*, der *Stadtwerke Zittau GmbH* und bei der Firma *Elektrotechnik Matthausch*, sowie bei allen Firmen und Unternehmen welche mit uns gemeinsam dafür sorgten, dass die Zittauer Innenstadt und der Ortsteil Hirschfelde im weihnachtlichen Flair erstrahlen.

Ines Hirt, Pressesprecherin

**Der nächste Stadtanzeiger
erscheint
am 10. Januar 2012
Redaktionsschluss ist
am 12.12.2011**

Neue Ausnahmegenehmigungen/ Bewohnerparkausweise für 2012

Die Stadtverwaltung Zittau weist nochmals darauf hin, dass die Ausnahmegenehmigungen/Bewohnerparkausweise für das Jahr 2012 **neu** zu beantragen sind. Die Beantragung kann ab sofort erfolgen, die Abholung der neuen Genehmigungen wird innerhalb von drei Werktagen gewährleistet. Zeitiges Beantragen vermeidet lange Wartezeiten zum Jahresende. In der Zeit vom 27. bis 30.12.2011 hat das Bürgeramt, Referat Stadtordnung zu den bekannten Öffnungszeiten geöffnet.

*Wilfried Schober
Leiter des Referates Stadtordnung im Bürgeramt*

Zweite aktualisierte Auflage des Taschenstadtplans für Zittau erschienen



Bereits seit 1992 stellt der Städte-Verlag E.v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH Fellbach in Zusammenarbeit mit der Stadt Zittau Stadtpläne her.

Druckfrisch liegt jetzt der zweite aktualisierte Taschenstadtplan für Zittau vor. Der Stadtplan im Maßstab 1:25.300 zeigt auf der Vorderseite das komplette Stadtgebiet und eine Innenstadterweiterung im Maßstab 1:12.500. Auf der Rückseite findet man einen Kreiskartenausschnitt, das Straßen- und Behördenverzeichnis sowie Informationen zur Stadt Zittau. Dieser steht den Bürgern und Gästen ab sofort kostenlos zur Verfügung. Interessenten erhalten den handlichen Taschenstadtplan über die Tourist-Information der Stadt Zittau und bei allen Inserenten, die das Erscheinen des Planes möglich gemacht haben.

Auch im Internet unter www.1001-stadtplan.de und www.zittau.eu ist die Kartografie abrufbar: Stufenlos zoombar, einfach zu navigieren, mit punktgenauer Zielsuche und Branchenverzeichnis.

Ines Hirt, Pressesprecherin

Praktische Amtshilfe Zittauer Stadträte besuchen Meißen

Am 22.11.2011 besuchten der Oberbürgermeister, Vertreter des Zittauer Stadtrates und Vertreter der Stadtverwaltung die Stadt Meißen, um sich über die dortige Entwicklung des Fachmarktzentrens durch die AVW Immobilien AG zu informieren. Für beide Städte handelt es sich um ein großes innerstädtisches und damit sensibles Vorhaben. Der Bedarf nach einem Gedankenaustausch war schnell formuliert.

Ganz konkret wurde das Meißner Projekt namens „Neumarkt Arkaden“, die Ausgangssituation und das gewählte Planungsverfahren vom Oberbürgermeister der Stadt Meißen und seinen Fachleuten vorgestellt. Die Meißner haben gute Erfahrung damit gemacht, die Bevölkerung zeitig in das Vorhaben einzubeziehen. Die Zittauer sehen sich dadurch in der Wahl des Planungsverfahrens bestärkt, da mit diesem die frühe und begleitende Einbindung der Bevölkerung sichergestellt werden kann.

Die Vertreter der Stadt Zittau waren sehr zufrieden mit dem Gedankenaustausch, konnten doch wichtige Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit oder zum Planungsverfahren mitgenommen werden.

Dazu Frau Heymann, Wirtschaftsförderin der Stadt Zittau: „Es geht darum von den Erfahrungen in Meißen zu lernen und Informationen zur grundsätzlichen Herangehensweise auszutauschen. Die Ergebnisse selbst werden und müssen sich unterscheiden, da sich nicht nur die beiden Städte, sondern auch die konkreten Standorte und ihre Lage unterscheiden.“

Herr Koch, Vorstandsvorsitzender von der AVW Immobilien AG, übernahm die Führung durch die Baustelle. In Meißen eröffnen die ersten Fachmärkte bereits im Dezember diesen Jahres. Die restlichen folgen im Frühjahr nächsten Jahres.

*Gloria Heymann
Leiterin Wirtschaftsförderung*

Tourist-Information Zittau Neuer Urlaubskatalog für 2012 ist erschienen

Der neue Urlaubskatalog 2012, herausgegeben von der Tourist-Information Zittau, ist druckfrisch in einer Auflage von 20.000 Stück erschienen. Die nun schon 8. Auflage des Kataloges vereint alle buchbaren touristischen Angebote der Stadt Zittau sowie des Zittauer Gebirges bis zum Oberlausitzer Bergland und macht Lust auf Urlaub im Dreiländereck - Kulturlandschaft und Naturparadies zugleich.

Die Tourist-Information Zittau wirbt mit diesem Katalog für die Stadt Zittau, die Region und ihre touristischen Anbieter. In ihm werden alle Gastgeber, die über das Reservierungssystem der Tourist-Information Zittau buchbar sind, vorgestellt.

Mit mehrtägigen Reiseangeboten in den Rubriken „Entdecken“, „Wandern“, „Radwandern“, „Wellness“ und „Via Sacra“ werden die Gäste zum Sammeln einzigartiger Eindrücke, zu zünftigen Wandererlebnissen, grenzenlosem Radlvergnügen, Urlaub für die Sinne und Reisen zur Besinnung eingeladen.

Die zahlreichen thematischen Führungen und das erweiterte Angebot an Tagesfahrten sind nicht nur für weit gereiste Gäste, sondern auch für die Bewohner der Region interessant. Neue Themen, wie Baden und Wellness sowie eine Führung im



Zittauer Stadtbad, die im kommenden Jahr stattfindende 6. Landesgartenschau in Löbau und die Senioren-Europameisterschaft der Leichtathleten im August in Zittau sind hier ebenso zu finden wie

bereits bewährte Angebote. So z.B. die Führungen entlang des Zittauer Denkmal- und Kulturpfades, der durch seine viersprachige Ausschilderung künftig auch für nicht deutsch sprechende Individualtouristen erlebbar ist.

Außerdem werden zahlreiche kulinarische und Aktivangebote im Urlaubskatalog vorgestellt und können über die Tourist-Information gebucht werden - ideal auch für Firmen- und Familienfeiern.

Der Veranstaltungskalender mit regionalen Höhepunkten 2012 sowie eine Auswahl aus dem umfangreichen Verkaufssortiment der Tourist-Information runden den Urlaubskatalog ab.

Ebenfalls neu erschienen ist der spezielle Buchungskatalog für Gruppenreisen 2012. Hier finden die Veranstalter von Gruppen- und Busreisen die Angebote der Region explizit entsprechend ihren Bedürfnissen und Anforderungen aufgearbeitet. Damit hoffen wir, uns als Stadt und Region noch erfolgreicher auf dem Bus- und Gruppenreisemarkt platzieren zu können.

Die Kataloge werden auf Anfrage versandt und auf verschiedensten Messen und Präsentationen sowie über Partner vertrieben.

Elke Otto

Leiterin der Tourist-Information Zittau

Die Rathäuser in Liberec und Zittau wollen zusammen den Tourismus ankurbeln

Die Rathäuser in Liberec und Zittau haben zusammengearbeitet, um gemeinsam den Tourismus in der Grenzregion zu beleben. Sie haben mit Unterstützung des europäischen Fonds für Kleinprojekte ein zweisprachiges Kulturportal erstellt, das die Vielfältigkeit des Lebens im tschechischen und deutschen Teil der Euroregion Neiße zeigt, und das in die Region neue Touristen locken soll. „Bis jetzt existierte keine Internet-Plattform, die die in dieser Region lebenden Bürger über kulturelle Angebote hinter der Grenze informieren würde,“ erklärte die Leiterin der Abteilung für Touristik und Propagation der Stadtverwaltung Liberec, Frau Nad'a Buriánková.

Die EU hat für das halbjährige Projekt aus dem Programm der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Europäisches Projekt für Regionalentwicklung - Kleinprojektfonds Ziel 3 im Förderzeitraum 2007-2013 243.000 CZK zur Verfügung gestellt (10.000 €).

Der gemeinsame Server heißt Nisarevue (Neisserevue) und knüpft an die früher herausgegebene gleichnamige zweisprachige Zeitschrift an. „Die deutsche Version hat die Endung de, damit sie die deutschen Benutzer leichter finden, die tschechische das übliche cz,“ bemerkte Frau Buriánková und ergänzte, dass der Server eine komplette Übersicht der kulturellen und sportlichen Veranstaltungen des gesellschaftlichen Lebens anbietet.

Das Angebot beschränkt sich nicht nur auf große Zentren, sondern schließt auch ländliche Gebiete ein. Neben den allgemeinen Informationen und interessanten Links befinden sich auf den Seiten Aktualitäten, Veranstaltungen-Kalender oder Tipps aus der Region. Man kann mit Hilfe der Suchmaschine schnell und einfach beliebige Veranstaltung auf beiden Seiten der tschechisch-deutschen Grenze finden. Im Angebot sind dauerhaft fast 600 Titel. Die neue Webseite wird auch als Mittel zum Aufbauen der grenzüberschreitenden Zu-

sammenarbeit zwischen den einzelnen Kulturorganisationen dienen. Diese können sich selbst an der Aktualisierung beteiligen und somit ihre Aktivitäten präsentieren.

Die Bürger der tschechisch-deutschen Grenzregion interessieren sich immer mehr für das kulturelle und sportliche Leben im Nachbarland. Die Deutschen besuchen zum Beispiel gern die Ballett-Vorstellungen in Šaldovo divadlo (F. X. Šalda Theater), auch das Zentrum Babylon ist für sie attraktiv, aber auch die Eishockey- und Fußballspiele. Die Tschechen kaufen nicht nur in Deutschland gern ein, sondern besuchen auch die Freizeitzentren, Attraktionen für Kinder oder Ausstellungen und Konzerte.

Im zweiten Quartal 2011 besuchten den Liberecký kraj zirka 130.000 Touristen, was ungefähr vier Prozent weniger als im Vorjahr ist. Laut der Informationen des Tschechischen Statistischen Amtes kamen weniger inländische Besucher, zirka sechs Prozent. Dagegen stieg leicht die Anzahl der ausländischen Gäste. Dabei stellen die Deutschen zirka zwei Drittel der ausländischen Gäste in der Region dar. Die zwischenjährlichen Besucherzahlen sanken dann nur noch im Pardubický kraj, und zwar um 6,6 Prozent. Die übrigen Regionen freuen sich über einen Interessenanstieg der Touristen. Die Besucherzahl stieg in ganz Böhmen im zweiten Quartal 2011 um fast neun Prozent auf ungefähr 3,423 Millionen Personen an.

Petra Laurin

Tel. +420 732 551 425, info@laurin.cz



Krippenkunst grenzenlos - von Erzgebirge zum Adlergebirge. Aus der Sammlung Ihle

Was wäre das Weihnachtsfest ohne den Stall und das Kind in der Krippe. Sie gehören zum Ursprung unseres abendländischen Kulturkreises, auch wenn diese Wurzeln manchmal bereits verschüttet scheinen.

So möchten die Städtischen Museen Zittau mit ihrer Ausstellung „Krippenkunst grenzenlos“ an den bereits seit dem Mittelalter bestehenden Brauch der Weihnachtskrippe erinnern und anknüpfen. Möglich geworden ist das durch die zuvorkommenden Leihgaben von Marita und Manfred Ihle aus Spremberg, seit Jahrzehnten passionierte Sammler auf diesem Gebiet.

So werden im Erdgeschoss des Heffterbaus rund 100 Krippen vom 19. Jahrhundert bis heute gezeigt. Dass diese kleinen Kunstwerke fast ausschließlich aus den Gebirgsregionen stammen, hat seine ganz eigenen Ursachen.

Begleittexte erläutern Gründe und Herkunft. So stammen die meisten von ihnen aus dem Erzgebirge, dem nahen Riesengebirge, aber auch aus dem Adler- und Eulengebirge sowie der Tatra. Die Personen- und Landschaftsgruppen bestehen aus ganz verschiedenen Materialien, Bildern und Figuren, auch in ihrer Anzahl. Die gesamte Ausstellung wird ergänzt durch eine Kollektion von rund 50 Adventskalendern und Ausschneidebögen mit dem Krippenmotiv.

Für Horte und Kindergärten bietet das Museum wieder ein kleines Programm zur Einführung, das gern telefonisch oder per Mail gebucht werden kann, an. Anschließend erfolgt der gemeinsame Rundgang.

*Dr. des. Marius Winzeler
Direktor Städtische Museen Zittau*



Krippenkunst grenzenlos vom Erzgebirge zum Adlergebirge Aus der Sammlung Ihle

27.11.2011 – 26.2.2012 · Städtische Museen Zittau

STÄDTISCHE MUSEEN ZITTAU | Kulturhistorisches Museum | Hauptstr. 10 | 04874 Zittau | Telefon 03731 32499 | museum@zittau.de
www.zittau.de | www.zittauer-fachvereine.de | Öffn. – So 10–12 Uhr – Sa 10–12 Uhr – 10.11. geschlossen
05.10. 10–12 Uhr 21.10. 10–12 Uhr 11.10.10. 10–12 Uhr

Kunstaussstellung „Berührt vom Kreuz. Schätze aus den Städtischen Museen Zittau und aus der Kreuzsammlung Wolfgang Sternling“ in Olomouc eröffnet

Mit großer Resonanz wurde am 24.11.2011 in Olomouc (Olmütz) die große Kunstaussstellung „Berührt vom Kreuz. Schätze aus den Städtischen Museen Zittau und aus der Kreuzsammlung Wolfgang Sternling“ eröffnet. Unter den rund 200 Gästen befand sich auch der Schirmherr der Ausstellung, der Olmoucer (Olmützer) Erzbischof Jan Graubner, Metropolit von Mähren. Der Kölner Sammler Wolfgang Sternling ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, seine Sammlung in dieser bisher umfangreichsten öffentlichen Zusammenstellung zu erleben. Die Einführungsworte sprachen Prof. Dr. Pavel Zatloukal, Direktor des Muzeum umění/Kunstmuseums Olomouc (Olmütz) sowie Dr. des. Marius Winzeler, Städtische Museen Zittau. Mit Liedern, die der Sammler Wolfgang Sternling nach Friedrich von Spee geschrieben hat, aufgeführt vom ausgezeichneten Kammerchor Zierotín, fand die festliche Veranstaltung ihren Abschluss.

Mit der Zittauer Ausstellung klingt das erfolgreiche Museumsjahr 2011 im zweitgrößten Kunstmuse-

um der Tschechischen Republik aus. Die Schätze aus Zittau wurden mit erheblichem Interesse von Seiten der Medien und des Publikums aufgenommen. Rundfunk, Fernsehen und zahlreiche Zeitungen berichteten über die Ausstellung. Bis zum 12. Februar 2012 sind rund 200 einzigartige Kunstwerke aus der Oberlausitz in der alten mährischen Metropole zu Gast. Empfangen werden die Besucher von der Kopie des Kleinen Zittauer Fastentuches. Mit herausragenden Gemälden, Zeichnungen, Grafiken und Skulpturen sind Kultur und Kunst Zittaus sehr prominent dargestellt - Schätze aus der bald 450-jährigen Sammlungsgeschichte werden ebenso präsentiert wie Ansichten der Stadt und ihrer Umgebung. Als Botschafterin für Zittau und das Zittauer Gebirge macht die Ausstellung auf die künstlerischen Reize der Oberlausitz aufmerksam. Ausgehend von den Fastentüchern steht sodann das Thema des Kreuzes im Mittelpunkt der Schau - vergegenwärtigt durch Meisterwerke aus der aus Köln nach Zittau geschenkten Sammlung Wolfgang Sternling:

von Dürer bis Dali, van Dyck bis Chagall und zur zeitgenössischen Kunst. Auch mit der Oberlausitz besonders verbundene Künstler wie Horst Weber, Rolf Werstler und Jürgen Matschie sind mit charakteristischen Arbeiten vertreten.

Zur Ausstellung ist ein großformatiger, sehr schön gestalteter und vollständig zweisprachig tschechisch-deutscher Katalog erschienen. Er enthält Aufsätze zu den Zittauer Sammlungen, zur Oberlausitz und ihren böhmisch-mährischen Verbindungen sowie ein Verzeichnis aller Exponate auf 144 Seiten mit 140 Farabbildungen. Er ist auch als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet und an der Kasse der Städtischen Museen Zittau sowie telefonisch oder per E-Mail (museum@zittau.de) zum Preis von 13,50 € erhältlich.

*Dr. des. Marius Winzeler
Direktor Städtische Museen Zittau*



Impressionen von der Eröffnung

Neue Broschüren in vier Sprachen laden zum Bummel auf dem Zittauer Denkmal- und Kulturpfad ein

Entdecken Sie die historische Innenstadt entlang des Kulturpfades. So wirbt die nun ganz druckfrisch vorliegende Broschüre zum Zittauer Denkmal- und Kulturpfad. In dieser sind alle 54 Stationen des beliebten und oft nachgefragten touristischen Angebotes der Stadt Zittau beschrieben, mit Fotos dargestellt und deren Lage in einem Übersichtsplan gekennzeichnet. Erhältlich ist die zum Erleben des Denkmalpfades für den Individualtouristen wichtige Publikation in deutscher, tschechischer, polnischer und englischer Sprache in der Tourist-Information, dem Startpunkt des Rundganges durch Zittaus Innenstadt. Aber auch in den touristischen Informationszentren der Nachbarstädte Hrádek nad Nisou und Bogatynia sowie in Liberec soll mit dieser Broschüre künftig auf die sehenswerte Zittauer Innenstadt aufmerksam gemacht werden.

Komplettiert wird das Informationsangebot durch Faltpläne mit dem Verlauf des Denkmalpfades und mit für Individualtouristen wichtigen Informationen zur besseren Orientierung. Auch dieser Faltpfad ist in den vier Sprachen erhältlich.

Mit diesen neuen Publikationen wird die Tourist-Information am 20. und 21. Dezember auch auf der Weihnachts- und Erlebniswelt „1000 Funkel“ in Dresden präsent sein und für einen Besuch in Zittau werben.

Die Stadt Zittau kann auf eine über 750-jährige Geschichte zurückblicken. Eine Geschichte, die heute noch in vielen Bauwerken, Denkmälern und Plätzen präsent ist. Die zu großen Teilen denkmalgeschützte Altstadt Zittaus lädt zum Flanieren ein. Wertvolle Kulturdenkmale sind in den vergangenen Jahren saniert und wiederbelebt worden. Davon kann man sich auf dem seit 1914 bestehenden Zittauer Denkmal- und Kulturpfad, einem Rundgang durch die historische Zittauer Innenstadt, ein gutes Bild machen. Alle 54 Stationen des Rundganges wurden in diesem Jahr mit modernen Informationsstafeln in vier Sprachen gekennzeichnet.

Eines der wichtigsten und am meisten nachgefragten touristischen Angebote der Stadt Zittau ist nun auch für nicht deutsch sprechende Besucher, vor allem unsere Nachbarn aus dem Dreiländereck, erlebbar. Das Projekt wird im Rahmen eines Kleinprojektes aus Mitteln der europäischen Union (Programm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und Polen 2007-2013) gefördert.

Elke Otto, Leiterin der Tourist-Information Zittau



Widerspruchsrecht - Eintragung von Übermittlungssperren im Melderegister der Stadt Zittau

Das Referat Pass- und Meldewesen hat das Recht Auskünfte aus dem Melderegister zu erteilen. Einfache Melderegisterauskünfte enthalten den Namen und die Anschrift der gesuchten Person. Es handelt sich hierbei um Datenübermittlungen nach:

§ 30 Abs. 2 SächsMG

Das Meldegesetz sieht vor, dass den **Kirchen** neben der Daten ihrer Mitglieder auch einige Grunddaten von Nichtmitgliedern, die mit einem Kirchenmitglied in demselben Familienverband leben, übermittelt werden dürfen. Das betroffene Familienmitglied kann somit der Weitergabe seiner Daten an die Kirche widersprechen.

§ 32 Abs. 4 SächsMG

Einfache Melderegisterauskünfte können gem. den Voraussetzungen § 32 abs. 4 SächsMG auch mittels **automatisierten Abrufs über das Internet** erteilt werden. Ein Abruf ist nicht zulässig, sofern Sie dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen.

§ 33 Abs. 2 und 3

Wenn Sie ein **Alters- oder Ehejubiläum** (z.B. Goldene Hochzeit) haben, darf die Meldebehörde auf Grund von § 33 Abs. 2 SächsMG den Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, die Anschrift sowie den Tag und die Art des Jubiläums bekannt geben. Dies geschieht nicht, sofern ein Widerspruch im Register verzeichnet ist.

§ 33 Abs. 3 SächsMG

An **Adressbuchverlage** dürfen nach § 33 Abs. 3 Sächs MG Auskünfte über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern, **die das 18. Lebensjahr vollendet haben**, übermittelt werden. Dieser Auskunftserteilung kann widersprochen werden.

§ 33 Abs. 1 SächsMG

Im Zusammenhang mit Wahlen dürfen nach § 33 Abs. 1 SächsMG **Parteien und Wählergruppen** u.a. im Zusammenhang mit Wahlen im Rahmen von Gruppenauskünften Meldedaten übermittelt werden. Dieser Datenübermittlung können Sie widersprechen.

§ 18 Abs. 7 MRRG

Die Datenübermittlung an das **Bundesamt für Wehrverwaltung** dient zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial über die Streitkräfte an eventuell zukünftige Freiwillige. Ein Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist möglich.

Die Eintragung der Widersprüche erfolgt einmalig im Melderegister und gilt bis auf Widerruf innerhalb des Stadtgebietes von Zittau.

Bereits im Melderegister der Stadt Zittau verzeichnete Widersprüche bleiben bestehen.

Plewe, Referatsleiterin Einwohnermeldewesen

„Zittauer Stadtanzeiger“

Bestellung

Ich möchte den Zittauer Stadtanzeiger regelmäßig zugestellt bekommen.

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Den Bestellcoupon schicken Sie bitte an:

Stadtverwaltung Zittau
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 1458
02754 Zittau

Sehr geehrte Zittauerinnen und Zittauer, verehrte Leserinnen und Leser des Zittauer Stadtanzeigers,

wie bereits in den letzten Stadtanzeigern informiert, bestehen für Sie, zunächst für eine Testphase von sechs Monaten (bis Februar), folgende zusätzliche Möglichkeiten, Ihren Stadtanzeiger zu beziehen:

Elektronische Form: Wir versenden eine „News-Mail“ mit dem Hinweis zum Erscheinen des Anzeigers und einem Link auf die entsprechenden Seiten der Homepage. Als formlose E-Mail teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse unter Angabe des Namens, Vornamens und der Postanschrift mit. Diese Angaben senden Sie bitte mit dem Betreff „Stadtanzeiger“ an: d.koehler@zittau.de oder stadt@zittau.de.

Gedruckte Form: Die **Zittauer Bürger der Kernstadt** haben die Möglichkeit, den Zittauer Stadtanzeiger über ein **versandkostenfreies Abo** zu beziehen. Interessenten hierfür füllen bitte den Coupon vollständig aus und senden diesen an uns zurück. Das Abo wird nicht in den Ortschaften gültig, dort verteilen ehrenamtliche Helfer das Amtsblatt in alle Haushalte. Zugestellt wird durch die Fa. MEDIA Logistik GmbH (PostModern).

Ines Hirt, Pressesprecherin

Offener zweistufiger Ideenwettbewerb zu einem künstlerischen Signal für den Löbauer Platz in Zittau

sport meets art
Sport trifft Kunst

Die 18. Europäischen Senioren Leichtathletik Meisterschaften vom 16. bis 25.08.2012 greifen in viele Belange des öffentlichen Lebens ein und versprechen, auch nachhaltige Akzente in Zittau, Bogatynia und Hrádek zu setzen.

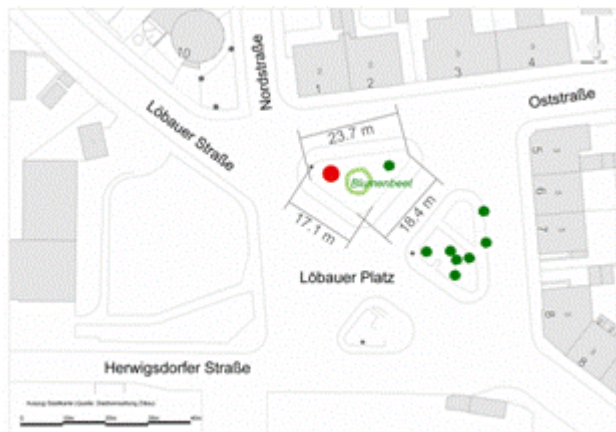
Ein Kunstprojekt, das in diesen Tagen durch das Lokale Organisationskomitee ausgelobt wird, zählt zu diesen Höhepunkten. In der 1. Phase der Ausschreibung werden bis zum 10. Januar 2012 Bewerbungen professionell arbeitender bildender Künstler entgegen genommen, aus denen 5 Akteure ausgewählt werden. Diese reichen in einer weiteren Bewerbungsstufe konkrete Ideenvorschläge zum Thema „activ aging“ ein. 2012 wird das „Jahr des aktiven Alterns“ in der EU sein und stellt damit den Rahmen für „unsere“ trinationale Großveranstaltung im kommenden Jahr dar.

Der Siegerentwurf soll nach Planungen der Organisatoren auf dem Löbauer Platz in Zittau als Kunstobjekt für die Europameisterschaften umgesetzt werden und einen ersten attraktiven Blickfang für Aktive und Besucher der Senioren-EM bieten.

Dem siebenköpfigen Auswahlgremium steht Herr Dr. Henry Hasenpflug, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, vor. Das Projekt wird vom Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer unterstützt.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ab sofort zum Download unter www.zittau.eu bereitgestellt. Voraussetzung für die Realisierung des Kunstprojektes ist die Bewilligung des gestellten Fördermittelantrages.

Gunter Lublow
Pressearbeit/Öffentlichkeitsarbeit
Lokales Organisationsbüro EVACS 2012



Aufruf zum Wettbewerb „Bibel und Kunst - ich suche und finde“

zur Ausstellung

**DIE TSCHECHISCHE BIBEL
IM LAUFE DER JAHRHUNDERTE**

die in den Räumen der Sparkasse

vom 5. Dezember 2011 bis 4. Januar 2012

Frauenstraße 21, Zittau stattfindet.

Die Ausstellung informiert über die Geschichte der Bibel und über die Entwicklung der Bibelübersetzungen ins tschechische, im Umfang von fast 11 Jahrhunderten - zu Zeiten der Zyrill und Methodius bis in die Gegenwart - und deren Einfluss auf Kultur und Bildung des tschechischen Volkes. Die Ausstellung fördert das Interesse für das kulturelle Erbe und ethische Werte. Die Ausstellung ist interaktiv und beinhaltet eine Reihe von Begleitprogrammen.

Liebe junge Freunde,

weil es niemals der Inspiration genug gibt, laden wir Sie zur Teilnahme an dem Begleitprogramm „Bibel und Kunst“ herzlich ein.

Für Ihre künstlerische Verarbeitung stehen folgende biblische Themen zur Verfügung

- **JONA UND DER WAL** (Jona Buch)
- **RÜCKKEHR DES VERLORENEN SOHNES** (Lk 15, 11-32)
- **BARMHERZIGER SAMARITER** (Lk 10, 25-37)
- **DIE ZEHN GEBOTE** (Ex 20, 2-17; Dt 5, 6-21)

Die künstlerische Technik überlassen wir der Phantasie des Autors. Jedes Werk bezeichnen Sie bitte mit dem Namen und Alter des Autors und mit der Anschrift der Schule. (Werke/Bilder bis zum Format A3 oder Plastiken).

Ihre Werke geben Sie **bis 2. Januar 2012** direkt an der Ausstellung ab (geöffnet Montag bis Freitag: 10 bis 15 Uhr), oder senden Sie per Post an: Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Frauenstraße 21, Zittau. Auf den Umschlag schreiben Sie bitte: „Wettbewerb - Die Bibel und Kunst - ich suche und finde“.

Die festliche Auswertung und Preisverleihung findet am Mittwoch, dem 4. Januar 2012 um 15 Uhr, im Bürgersaal Rathaus, Markt 1 statt. Nachfolgend erfolgt ein ökumenisches Konzert mit dem Titel „Grund zur Freude“.

Liebe Freunde, wir wünschen euch viel Spaß und Inspiration bei der Themenverarbeitung, freuen uns auf eure Kunstwerke und laden euch herzlich zum Besuch der Ausstellung: „Die Tschechische Bibel im Laufe der Jahrhunderte“ ein.

Veranstalter: • Gesellschaft von Freunden der Tschechischen Bibel, Prag, vertreten durch A. M. Kubickova, Tel.: 00420606408333, a.kubickova1@gmail.com • Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, vertreten durch Mandy Thronicker, Tel.: 03583603458, mandy.thronicker@spk-on.de

Partner: • Christian Academy, Prag, Tschechische Republik • Ökumenischer Rat der Kirchen in der Tschechischen Republik

Ansprechpartner:

Gesellschaft von Freunden der Tschechischen Bibel, Prag,
vertreten durch A. M. Kubickova, Tel.: 00420606408333,
a.kubickova1@gmail.com

Anfragen bitte möglichst in tschechischer Sprache.

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Zittau, Oberbürgermeister Arnd Voigt, Markt 1, 02763 Zittau **Redaktion und Satz:** Büro des Oberbürgermeisters, Markt 1, 02763 Zittau, Tel.: 03583/752106, Fax: 03583/752193, E-Mail: stadt@zittau.de. Für die Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich. **Druck und Verteilung:** Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau **Auflage:** 5.000 Stück, Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet. **Fotos:** Dagmar Köhler, Städte-Verlag E.v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH Fellbach, René Egmont Pech, Städtische Museen Zittau, Jürgen Matschie, Stadtverwaltung Zittau, Hort Hirschfelde/Ostritz, Kita „Bummi“, Johannes Nietsch, Kita Schwalbennest, Hartauer Kreative, L. Wehrauch, Manfred Ball **Erscheinungsweise:** monatlich (11 Ausgaben im Jahr) Der Zittauer Stadtanzeiger ist an folgenden Stellen kostenlos erhältlich: **Zittau:** Stadtverwaltung (Rathaus, Technisches Rathaus, Einwohnermeldeamt), T-Information, Stadtwerke Zittau GmbH, Wohnbaugesellschaft Zittau mbH, Wohnungsgenossenschaft Zittau, HS Zittau/Görlitz, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, DEVK-Versicherung (Bahnhof), Ärzte **Ortsteile:** Verteilung in jedem Haushalt, Hirschfelde: Geschäftsstelle der Stadtverwaltung Zittau (Rosenstraße 3) **Online-Ausgabe:** unter www.zittau.eu **Abonnement:** Versandkostenfreies Abo für Zittau bei Bestellung durch Coupon, Jahresabonnement für Bewohner außerhalb der Stadt Zittau über Postversand zum Preis von 18,70 €. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Das Abonnement ist mit einer Frist von 1 Monat zum Jahresende schriftlich kündbar. **Anzeigen im Ortschaftsteil:** Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau, Tel. 03583/5865590, E-Mail: anzeigen@gwz.io (nur Geschäftsanzeigen, keine Danksagungen und Todesanzeigen)

Informationsblatt

DER ZITTAUER ORTSCHAFTEN

Einwohnerzahlen der Stadt Zittau und der Ortsteile

	30.10.2011	30.11.2011	Entwicklung
Zittau	21.513	21.473	- 40
Dittelsdorf	855	855	0
Drausendorf	167	167	0
Eichgraben	737	735	- 2
Hartau	551	549	- 2
Hirschfelde	1.536	1.539	+ 3
Pethau	563	561	- 2
Schlegel	959	959	0
Wittgendorf	767	768	+ 1
Zittau gesamt	27.648	27.606	- 42

Quelle: Einwohnermelderegister/Statistik
Stand: 05.12.2011

Inhaltsverzeichnis

Seite 12
Einwohnerzahlen
Seite 12
OT Schlegel
Seite 13/14/15
OT Hirschfelde
Seite 16/17
OT Dittelsdorf
Seite 17
OT Wittgendorf
Seite 18/19
OT Hartau
Seite 20
OT Pethau
Seite 21
OT Eichgraben
Seite 22
Termine/Informationen
Seite 23
Kirche
Seite 17/19/21/22/23/24
Anzeigen

Schlegel



Ortschaftsrat

Sprechstunde des Ortsvorstehers
jeden 1. und 3. Dienstag
17-18 Uhr

Ortschaftsratssitzung
Mittwoch, **14.12.11** um 19 Uhr
Spartenheim, die Tagungsordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen.

In der Ortschronik geblättert
Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung
Burkersdorf, den 20. August 1914

Die Wachen an den Dorfeingängen, die von der Königlichen Amtshauptmannschaft angeordnet wurden, zur Sicherung über etwaige Spione oder ausländische Automobile, sollen unentgeltlich geschehen, eine Vergütung von Seiten der Gemeinde wird nicht gewährt.

Sieglinde Höhne, Ortschronistin

Der Weihnachtsbaum

*Strahlend, wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.*

*Seht nur, wie sich goldenes Licht
auf den zarten Kugeln bricht.*

*„Frohe Weihnacht“ klingt es leise
und ein Stern geht auf die Reise.*

*Leuchtet hell vom Himmelszelt -
hinunter auf die ganze Welt.*

Mit diesem kleinen Gedicht vom Weihnachtsbaum wünschen die Ortschaftsräte allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr beste Gesundheit, Glück und Zuversicht.

Wir freuen uns auf die Jubiläen im Juni 2012 und hoffen auf rege Beteiligung.

Frank Sieber, Ortsbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch

13.12.	Dorethea Ebermann	72 Jahre
14.12.	Brigitte Lefmann	74 Jahre
18.12.	Inge Riedel	70 Jahre
20.12.	Alwiene Schulz	80 Jahre
23.12.	Annelie Zachmann	70 Jahre
26.12.	Christian Eichler	73 Jahre
28.12.	Anfried Martin	72 Jahre
31.12.	Marianne Rückert	84 Jahre
05.01.	Margareta Bongartz	74 Jahre
06.01.	Regina Kirsche	75 Jahre

HIRSCHFELDE



Ortschaftsrat

Ortschaftsrat

Dienstag, 13.12.11 um 19 Uhr

im ehemaligen Gemeindeamt

Die Tagesordnung entnehmen Sie den Aushängen.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

im Dezember nur nach Vereinbarung
Tel. 2583 8

Herzlichen Glückwunsch

13.12.	Hans Liebezeit	76 Jahre
14.12.	Helga Bauermeister	72 Jahre
14.12.	Ema Mey	77 Jahre
14.12.	Herta Walter	88 Jahre
18.12.	Willi Pfitzner	83 Jahre
19.12.	Erich Weber	81 Jahre
23.12.	Gerhard Schmidt	81 Jahre
27.12.	Erika Weidekind	72 Jahre
29.12.	Gudrun Schönfelder	70 Jahre
30.12.	Walter Donath	88 Jahre
31.12.	Roswitha Seidel	72 Jahre
02.01.	Wolfgang Niemz	70 Jahre
02.01.	Anneliese Schiller	85 Jahre
04.01.	Brigitte Westermeier	73 Jahre
05.01.	Friedrich Bergmann	80 Jahre
05.01.	Frieda Bernau	78 Jahre
05.01.	Hans-Peter Berndt	73 Jahre
08.01.	Ilse Kadrlé	82 Jahre
08.01.	Joachim Knobloch	71 Jahre
08.01.	Renate Simon	78 Jahre
08.01.	Siegfried Westermeier	76 Jahre
10.01.	Werner Neumann	87 Jahre
10.01.	Hertha Pitrowitsch	90 Jahre

Drausendorf

21.12.	Ilse Hoffmann	79 Jahre
03.01.	Lucie Schmidt	90 Jahre

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

das Jahr 2011 zählt nur noch wenige Tage, wieder einmal Zeit auf das Geschehen dieses Jahres zurückzublicken.

Von extremen Wetterunbilden, analog des Vorjahres, blieben wir ja in diesem Jahr verschont. Aber die Auswirkungen von 2010 sind teilweise noch gegenwärtig. Leider wurden die im August 2010 getätigten Versprechen unserer Politiker nur zögerlich und schleppend erfüllt. Ja, teilweise liefen sie auch vollkommen ins Leere. Um so mehr gilt meine große Hochachtung all denen, die mit viel Enthusiasmus und großem Einsatzwillen ihre Betriebe, zum Beispiel fit GmbH, Greiferbau, Engemann, und anderen oder private Besitztümer wie

der aufgebaut und weiterhin ihrem Heimatort die Treue gehalten haben. Dass der eine oder andere verzweifelte und keine Zukunft mehr sah, lag weniger an persönlichem Einsatzwillen, als viel mehr an hohen bürokratischen Hürden. Es ist auch nicht verständlich und nachvollziehbar, dass 15 Monate nach der verheerenden Katastrophe noch keine Fördermittelbescheide für Hirschfelde vorliegen, geschweige denn Maßnahmen begonnen werden konnten. Und warum solche Objekte wie der Dorfclub Drausendorf oder der Festcontainer an der alten Werkstraße aus allen Förderprogrammen rausgeflogen sind, bleibt sicher das Geheimnis der Entscheidungsgremien.

Gedankt sei dem Bürgermeister der Stadt Zittau, Herrn Hiltcher, der sich intensiv um eine Reparatur des Neißeradweges bemüht hatte, so dass dieser wieder einigermaßen befahr- und begehbar ist. Was ist mit der Ankündigung des Landratsamtes, dass im Oktober hier wieder gebaut wird!?! Die finanzielle Lage des Landkreises und der Kommunen wird 2012 noch schwieriger als 2011 werden. Fördermittel des Landes sind immer mit Eigenmitteln zu untersetzen. Da muss man an manchem Objekt zweifeln. Vollmundige Willensbekundungen konnten also nur zu einem bescheidenen Teil in wirksame Hilfe umgesetzt werden. Gar zu schnell ging die „Große Politik“ zum Tagesgeschäft über und die „Behördliche Engstirnigkeit“ regiert wieder.

Ich kann deshalb an dieser Stelle nur noch einmal all den Personen, Einrichtungen, Firmen, Vereinen und staatlichen Stellen recht herzlich danken, die sich **wirklich intensiv** und **aufrichtig** bei Aufräumungs- und Wiederaufbaumaßnahmen zum Wohl unserer Menschen bemüht haben.

Das zu Ende gehende Jahr zeigte aber auch wiederum viele kleine Aktivitäten, die dem Einzelnen gar nicht so bewusst werden, wenn er sie nicht vor der eigenen Haustür spürt. Und trotzdem tragen sie als Puzzle zum Gesamtbild der örtlichen Entwicklung bei. Die im Plan vorgesehenen Baumaßnahmen August-Bebel-Straße und der Teichweg konnten fertig gestellt werden. Die Verbindungsstraße nach Dittelsdorf erhielt einen neuen Belag, ein lang gehegter Wunsch, der Bau eines Fußweges von Hirschfelde nach Dittelsdorf, ist auch realisiert und schafft für den Fußgänger endlich mehr Sicherheit.

Auf dem Schulhof und dem Hortvorplatz konnten Dank unkomplizierter Unterstützung des Tiefbauamtes, des Kommunalen Eigenbetriebes, der Firma OSTEK und der Schule die Unfallquellen beseitigt und das Ganze ansehnlich gestaltet werden.

Es wären noch manche „kleinere Baustellen“ zu nennen, die aber oftmals nur durch die Bürger wahrgenommen werden, die in unmittelbarer Nähe wohnen.

Gleichwohl gibt es nach wie vor die allseits bekannten und das Ortsbild verunstaltenden Dreckecken, deren Zustand nicht besser und die Beseitigung nicht einfacher geworden ist.

2012 erhoffe ich mir bei aller Sparsamkeit trotzdem die Realisierung einiger Maßnahmen im Ort. In Drausendorf wird der 2. Bauabschnitt des Hochwasserschutzdamms durch die LTV in Angriff genommen, in Hirschfelde steht die Neißgasse, ab alte Werkstraße bis Bahnübergang im Plan, vielleicht gelingt es der Bahn auch die Übergänge wieder elektronisch zu betreiben, ein Buswartehäuschen auf der Zittauer Straße wäre dringend geboten, der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses ist bereits im Plan und auch der Wunsch zum Bau einer neuen Sporthalle an der Grundschule ist nicht nur noch Vision.

Dank der Initiativen unserer zahlreichen Vereine kam auch das kulturelle Leben 2011 im Ort nicht zu kurz. Besonders erwähnt seien Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Faustball in Hirschfelde, zu denen wir viele Besucher aus der ganzen Bundesrepublik begrüßen konnten.

Die Hirschfelder Kirmes - dieses Jahr mehr ein Regenfest - Initiativen der Grundschule, der Senioren, des Geschichtskreises, der Feuerwehr, der Landfrauen oder anderer Vereine und Einrichtungen, und nicht zuletzt unser Weihnachtsmarkt sind nur einige Events, die mit viel Freizeit für die Organisatoren verbunden waren, aber für alle Beteiligten bleibende Erinnerungen hinterlassen haben. Alle Mitstreiter hier mit Namen zu nennen würde den Rahmen sprengen, deshalb allen Vereinen, ihren Mitgliedern und allen Bürgern, die sich wieder aktiv eingebracht haben, mein ausdrücklicher Dank.

An dieser Stelle am Jahresende sei noch einmal ein besonderes Dankeschön ausgesprochen den Bürgerinnen und Bürgern, die seit nunmehr fast 12 Jahren Monat für Monat unseren Einwohnern ehrenamtlich den Stadtanzeiger ins Haus bringen.

Positiv möchte ich auch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung bewerten, die uns unkompliziert bei offenen Fragen oder Problemen gegenüberstehen und stets mit uns nach Lösungen gesucht haben. Und oft haben wir auch eine für alle Seiten akzeptable Lösung gefunden, wenn auch manchmal mit zeitlicher Verzögerung. Mein besonderer

Dank gilt an dieser Stelle einmal Herrn Dieter Scheunig vom Kommunalen Eigenbetrieb und seinen „Mannen“ und den Kameraden der Ortsfeuerwehr Hirschfelde, die vieles auf direktem Wege möglich machen und eine wesentliche Unterstützung für unseren Ort sind.

Leider fehlt uns ab April nächsten Jahres hier die wesentliche Unterstützung der „Kombilöhner“, die viel für die Ortschaften leisten konnten und besonders für die Vereine eine große Hilfe waren. Aber die Bundesregierung lässt das Programm leider auslaufen und eine adäquate Alternative ist noch nicht gefunden. (Warum sollte etwas positives auch weiterhin gut sein!) Auch das Jahr 2012 wird wieder kein einfaches. Gehen wir trotz aller noch bestehenden Probleme und Sorgen mit einer positiven Einstellung an unsere Aufgaben heran. Und es gibt noch genug zu tun. Hoffen wir auf bessere und direkte Unterstützung unserer „Landesväter“, auch die Oberlausitz und besonders die Randbereiche haben es mit ihren Bürgern verdient. Nicht das geschriebene oder gesagte Wort gilt. Die Taten wollen wir sehen.

Helfen Sie bitte dem Ortschaftsrat mit Hinweisen, Vorschlägen und Kritiken, aber auch durch ihre tatkräftige Unterstüt-

zung, das Leben unserer Bürger auch in Zukunft ein klein wenig attraktiver zu gestalten, denn ihre Hinweise und Meinungen sind uns sehr wichtig. Und besuchen Sie doch auch einmal die Sitzungen des Ortschaftsrates, um mit uns über Probleme zu diskutieren.

Ich hoffe auch im neuen Jahr, dass wir vielleicht den einen oder anderen Schandfleck, und wir haben derer leider noch zu viele, verschwinden lassen können und dass für die beiden großen stadt-eigenen Objekte am Marktplatz nun bald eine Lösung gefunden wird.

Ich bedanke mich bei all denjenigen, die ihre Grundstücke pflegen, die neue erwerben oder investieren, auch bei denen, die nach der Flutkatastrophe wieder den Mut hatten und haben, mit anzupacken, und es sind nicht wenige. Gerade den Letzteren gebührt nochmals unser großer Respekt und unsere Anerkennung.

Es wäre noch so vieles zu erörtern, die Kriminalität, die Lärmbelastung, eine altersgerechte Einrichtung für unsere Senioren u.s.w. Auch das liegt uns sehr am Herzen und der Ortschaftsrat wird sich weiter dieser Themen annehmen und nach Lösungen suchen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen

Bürgerinnen und Bürgern, allen Vereinen, Handwerkern und Gewerbetreibenden, Firmen, besonders auch den Sponsoren vieler Veranstaltungen, für die geleistete Arbeit, bei meinen Mitgliedern des Ortschaftsrates, den Mitarbeitern der Verwaltung, dem Oberbürgermeister und seinem Kollektiv für die recht gute Zusammenarbeit und die erwiesene Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, nette und besinnliche Stunden im Kreise der Familie oder mit Freunden und ein gutes, gesundes und glückliches Jahr 2012.

Bernd Müller, Ortsbürgermeister

Silvester allein - das muss nicht sein!

Für alle interessierten Senioren veranstaltet Familie Schmidt ab 17 Uhr in Schmidt's Plauderstübchen eine Silvesterfeier.

Voranmeldung wegen begrenzter Plätze bis zum 20.12.11 bei Stübner/Schneider (Tel. 25885)

Zum Tod von Christfried Juza

Gerade war ich beschäftigt, für die Ausstellung „Christfried Juza - Spiegelbilder der Oberlausitz“ Lebensdaten des Hirschfelders zusammenzutragen. Schon seit Wochen bereitet der Arbeitskreis Hirschfelder Ortsgeschichte unter Mithilfe der Familie Juza die kleine Schau anlässlich des Weihnachtsmarktes vor. Die der Heimat und den Menschen so nachhaltig erwiesene Zuneigung eines Hirschfelders, geführt in behutsamen Linien und Pinselstrichen, sollte aufgezeigt werden. Umso erschreckender fuhr die plötzliche Nachricht vom Ableben Christfried Juzas mitten in unsere gemeinsamen Vorbereitungen. Die Bedeutung der Ausstellung kehrte sich mit einem Mal in das Erinnern an ein Lebenswerk.

Das in den zurückliegenden Jahrzehnten so sehr durch Industriedunst ergraute Hirschfelde hat Christfried Juza in seinen Bildern aufgehellt: Da strahlt es beispielsweise so festlich zur Weihnachtszeit, klingt der nahende und frischende Frühling, leuchten aneinander geschmiegte kleine Hirschfelder Häuschen in so überraschend kräftigen Farben, toben fröhlich spielende Kinder. Darüber hinaus sind seine Bilder Zeitdokumente, die den Alltag zurückliegender Jahrzehnte für Nachlebende festhalten. Nicht zufällig war Christfried Juza von 1986 bis 1998 ehrenamtlicher Ortschronist, auf den ich als sein Nachfolger in hoher Anerkennung seiner Unermülichkeit schaue. Immer

wieder werden dabei seine, oft in eigener Kunstschrift gefertigten Notizen zu Fakten und Zahlen des Ortes Hirschfelde durch verschiedenste Gestaltungselemente, Skizzen oder Bilder verziert. Unzählige Fotos runden das umfangreiche Lebenswerk für seinen Heimatort ab. Besonders die gewaltigen Veränderungen in Hirschfelde in den Jahren nach dem Zusammenbruch der DDR ließen immer wieder den Kamera-Auslöser einfahren. Dabei entstanden unwiederbringliche Zeitdokumente.

Dass sie über die Ortschronik hinaus auch für spätere regionalgeschichtliche Forschungen Bedeutung haben werden, ist bereits jetzt abzusehen.

Christfried Juza besaß die für einen Chronisten so unerlässliche Empfindsamkeit, Geschehnisse der Gegenwart im Rang ihrer Wichtigkeit für spätere Generationen zu erkennen, um sie daraufhin festzuhalten.

Nur einige Gründe von vielen, diesem echten Hirschfelder einen dauerhaften Platz in unserem Erinnern einzuräumen.

Torsten Töpfer, Ortschronist und Mitglied des Arbeitskreises Hirschfelder Ortsgeschichte

Mit Bleistift, Feder und Pinsel - Christfried Juza, Chronist seiner Zeit

Aus gegebenem Anlass zeigen wir nochmals unsere Ausstellung „Zeichnungen von Christfried Juza Spiegelbilder der Oberlausitz“ **am 30.12.2011 von 14 bis 20 Uhr in Rieger's Hotel, großer Saal.**

Ergänzt wird die Ausstellung mit der Bildershow „Hirschfelder Bilderbogen“. Der Saal wird geheizt.

Auf Ihren Besuch freut sich der Arbeitskreis Geschichte Hirschfelde

Was bieten wir unseren Senioren im Dezember

14.12. Unterhaltung, Spiel, Handarbeit
14-16 Uhr Ratssaal Gemeindeamt

Wir wünschen allen Senioren Gesundheit, Glück in der Familie und uns allen Frieden für das neue Jahr.

*Das Team
des Seniorenclubs Hirschfelde*

Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Fichten, Lametta, Kugeln und Lichter.
Bratäpfelduft und frohe Gesichter.
Freude am Schenken -
das Herz ist so weit.

Wir wünschen allen eine fröhliche Weihnachtszeit!

Allen Schülern, Eltern, Großeltern sowie den Einwohnern aller Orte ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

Die Lehrerinnen der Grundschule Hirschfelde/Ostritz



„Naturdetektive“ des Hortes Hirschfelde/Ostritz



Wir besuchen die Sternwarte in Zittau

In Vorbereitung auf unser Weihnachtsthema „STERNE“ besuchen unsere Hortkinder von der Klasse 1 bis 4 immer mittwochs die Sternwarte in Zittau.

Am 2. November ging es für die Jungen und Mädchen der Klasse 1 los. Sie waren vor der „Sternen-Entdeckungsreise“ sehr aufgeregt und hielten die Taschenlampen und Ferngläser schon einmal bereit. Florian meinte: „Dort wartet man sicher auf die Sterne.“

In Zittau wurden wir herzlich von Herrn Kitta begrüßt und lauschten voller Begeisterung seinen Worten. Gemeinsam mit den Kindern ging er den Fragen nach:

- * Wie sehen wir Sterne näher als mit bloßem Auge?
- * Waren die Menschen schon auf dem Mond?
- * Wie viele Astronauten passen in eine Rakete und wie fliegt diese?
- * Wie lange bräuchte man mit dem Fahrrad auf den Mond?

Philipp meldete sich und sagte: „Ich erkläre dir jetzt mal was, man kann nicht mit dem Fahrrad auf den Mond fahren, weil es dort keine Luft gibt!“ Unsere schlaun Kinder wussten bereits schon viel über Planeten, Sterne und Astronauten.

Sie löcherten aber auch Herrn Kitta mit Fragen über Meteoriten, die Sonne und Galaxien.

Er erläuterte diese kindgerecht und wir durften in den Astronomiebüchern und Zeitschriften stöbern.

Vielen Dank dafür!



Das Beste war jedoch: das Selbstaustprobieren, wie eine Linse und ein Fernrohr überhaupt funktionieren. Da der Himmel bedeckt war, konnten wir leider nicht in den Mond schauen, so war unser kleiner Höhepunkt eine Straßenlaterne, die durch das Fernrohr sichtbar wurde.

Wir wünschen den Klassen 2, 3 und 4 einen wolkenfreien Himmel und viel Freude bei der „Reise zu den Sternen.“

Das Hort-Team

Kindertagesstätte „Bummi“

Hexen, Spinnen, kleine Geister kommen her zum Zaubermeister

Am Freitag, dem 28.10.2011, war es wieder soweit, die Gespenster, Hexen, Vampire und andere fürchterliche Gestalten zogen durch Hirschfelde, Richtung Nordpol in die Kindertagesstätte „Bummi“ und trieben dort ihren Schabernack. Alle Kinder trugen tolle Kostüme und hatten stets einen Zauberspruch auf den Lippen. So öffneten viele Menschen ihre Türen und freuten sich über die späten und grusligen Gäste. Belohnt wurden diese mit süßen, sauren und lustigen Gaben. Nach dieser großen Anstrengung erwarteten dann die Kinder viele wunderschön leuchtende Kürbisse, ein warmes Feuer, gespenstische Musik und eine Stärkung mit Hexenpunsch für alle Kleinen und Großen. Natürlich durfte eine

Gruselgeschichte ebenfalls nicht fehlen. Aber auch Schattenspiele und verschiedene Lichtexperimente rundeten den Abend ab.

Dieses Jahr hatten die Kinder der Zwergengruppe mit ihren Eltern und Großeltern zwei Tage vorher beim Aushöhlen und Schnitzen von Kürbissen kräftig geholfen und freuten sich somit noch mehr über die schönen leuchtenden Kunstwerke. **Vielen Dank an ALLE, die zum guten Gelingen beitrugen.**



Eine besondere Aufgabe gab es in diesem Jahr noch für alle Kinder der Kindertagesstätte.

Am 18.10. pflanzten wir auch endlich unseren Baum, der von Familie Fischer - im Gedenken an unseren Klaus - seinen Ehrenplatz erhielt.

Das Team der Kita Bummi

Faustball FSV 1911 Hirschfelde



Auszeichnung mit der „Sportplakette des Bundespräsidenten“

13 Sportvereine wurden am 8. November 2011 von Staatssekretär Jürgen Staube und dem Landessportbundpräsidenten Eberhard Werner mit der Sportplakette des Bundespräsidenten geehrt. Unter diesen Vereinen befand sich auch der FSV 1911 Hirschfelde. Diese hohe Auszeichnung erhalten Vereine für ihr über 100-jähriges Bestehen.

„Die Auszeichnung würdigt nicht nur das beachtliche Jubiläum, sondern vor allem die Menschen, die dahinter stehen. Sie haben eine Vielzahl von unbezahlten ehrenamtlichen Arbeitsstunden zum Wohle der Gesellschaft geleistet. Für dieses vorbildliche Engagement danken wir allen Ehrenamtlichen von Herzen“, erklärte Staatssekretär Staube.

Die Bundesstiftung für die Sportplakette wurde 1984 ins Leben gerufen, um Vereine für ihr langjähriges Wirken zur Entwicklung des Sports in Deutschland auszuzeichnen. Bundesweit ist die Plakette die höchste Auszeichnung für Vereine im Breitensport.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir, die jetzige Generation, diese Auszeichnung entgegennehmen durften. Unser Dank gilt allen Aktiven, ehemaligen Sportfreunden, Sponsoren und Gönnern des Faustballsports!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns - 100 Jahre Faustball in Hirschfelde.

Mit unseren herzlichsten Weihnachtsgrüßen verbinden wir den Dank für gute Zusammenarbeit und die besten Wünsche für ein erfolgreiches neues Jahr 2012. Unseren Mitgliedern, Sponsoren und Partnern, sowie allen Anhängern des Faustballsports wünschen wir Gesundheit, Glück und Erfolg.

Der Vorstand des FSV 1911 Hirschfelde

Dittelsdorf



Ortschaftsrat - auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2012

Ortschaftsratssitzung

Donnerstag, **19.01.12.**, 19 Uhr,
Vereinshaus Alte Schule

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

immer dienstags 17-18 Uhr
Büro des Ortsbürgermeisters
im Vereinshaus „Alte Schule“

Bei Problemen mit der Trinkwasserversorgung wenden Sie sich bitte an Herrn Halang, Tel.: 0171 38 42 389

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner von Dittelsdorf,

das Jahr 2011 neigt sich seinem Ende zu. Wenn uns in diesen Tagen einige Stunden der Besinnung geschenkt werden, dann schauen wir zurück auf Vergangenes, auf Erreichtes, Erfolge, Misserfolge und Schicksalsschläge. Gleichzeitig lenken wir aber auch die Blicke auf das, was auf uns zukommen könnte. Viele werden über ihr privates, aber auch berufliches Leben nachdenken. Je nach Erkenntnis werden Zufriedenheit, Dankbarkeit, Hoffnung den Blick in das neue Jahr 2012 lenken. Andere werden darüber nachdenken, was nicht so gut gelaufen ist und warum. Auch diese sehen im Jahr 2012 Neues, vielleicht einen neuen Anfang.

Betrachten wir das zur Neige gehende Jahr 2011, so werden Sie mir sicherlich zustimmen, dass es ein turbulentes und ereignisreiches Jahr war.

Auch der Ortschaftsrat hat in seiner letzten Sitzung Bilanz gezogen, oder nüchtern gesagt, eine Protokollkontrolle durchgeführt. Dabei mussten wir feststellen, vieles wurde zum guten Ende geführt, manches wurde in eine Warteschleife gestellt. Leider hat Letzteres aus unterschiedlichen Gründen zugenommen. Wir als Ortschaftsrat sind mit dem Erreichten noch nicht zufrieden.

Einig sind wir uns, dass noch viel zu tun bleibt, unseren Ort, mit seinen kulturell wertvollen Bauten für die Zukunft zu erhalten. Demographische Entwicklung und andere Faktoren erschweren dieses Vorhaben. Bei einem gemeinsamen Interesse aller am Prozess beteiligten, können bewährte Strukturen in unserem Ort erhalten bleiben und vielleicht sogar ausgebaut werden.

Optimistisch bin ich dabei, denn es wird wieder in Dittelsdorf gebaut! Ein neues Haus bringt neue Bürger in unseren Ort.

Gemeinsam die Aufgaben angehen, heißt aber auch, wir sollten Entscheidungen gemeinsam fällen und tragen, miteinander mehr reden und nicht in der Presse übereinander lesen.

Nach wie vor gelten die Ziele, die ich 2010 genannt habe als Hauptorientierung für das Handeln des Ortschaftsrates, auch wenn in 2011 nur kleine Schritte für deren Verwirklichung umgesetzt werden konnten. Lichtblicke gibt es hinsichtlich der Bachmauern am Viebig, die 2012 erneuert werden sollen. Orientiert wird für die Erneuerung des Kreuzungsbereiches am alten Gemeindeamt auf das Jahr 2012/2013. Auch der grundhafte Ausbau der Kloster-gasse steht als Vorhaben.

Vor weitere Aufgaben hat uns die Auswirkung des Hochwassers vom 25. August gestellt und uns an langjährige Versäumnisse erinnert, die es in naher Zukunft zu beseitigen gilt. Im Januar 2012 wird der Ortschaftsrat zu dieser Problematik erneut beraten.

Darüber hinaus bleiben, neben der Erhaltung des Ortsbildes, solche wichtigen Vorhaben wie die Sicherung und Gestaltung unserer Bäche, die schrittweise Erneuerung der Beleuchtung im Ort, die Gestaltung der Ortseingänge, die bessere Einbeziehung der Ortschaft in Stadt- und Tourismusentwicklung. Wenn der „Straßenschmuck in rot-weiß“ verschwunden ist, ist wieder ein Stück unserer Ziele umgesetzt. Auch die Erhaltung unserer Sportstätte am Viebig bleibt ein wichtiges Ziel. Nicht alles kann auf einmal gelingen und zur Zufriedenheit aller erledigt werden, Vertrauen, Geduld und Beharrlichkeit sind gefragt. Eine Diskussion um ein Für und Wider wird es auch in Zukunft geben.

Ein Sprichwort sagt: „Der Weg zur Quelle führt immer gegen den Strom“. Um unsere Ziele zu erreichen brauchen wir viel bürgerliches Engagement.

In diesem Zusammenhang denke ich an die vielen Aktivitäten unserer Vereine und Gruppen, die auch 2011 unser Leben in der Ortschaft und darüber hinaus wesentlich geprägt haben. Die ehrenamtliche Arbeit, nicht nur die in Vereinen und Gruppen, kann nicht hoch genug an gerechnet werden. Ich möchte mich für die ehrenamtliche Tätigkeit bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Ohne sie wäre unsere Ortschaft Dittelsdorf nicht so leben-

dig und interessant. Dieses ehrenamtliche Wirken, wie wir es bei uns noch antreffen, bedeutet ein Stück Lebensqualität.

Was wir nicht selber tun, wird keiner für uns tun. Mit dieser Erkenntnis sollten wir in das Jahr 2012 gehen und gemeinsam an der Verwirklichung unserer Ziele wirken und damit einen Schritt zur weiteren Entwicklung der Ortschaft Dittelsdorf beitragen.

Dank gebührt auch allen Gewerbetreibenden und Dienstleistern in unserem Ort. Mit ihrem Wirken tragen sie wesentlich zum Wohle der Bürger unseres Ortes bei und gestalten das Leben lebenswerter.

Ich wünsche im Namen des Ortschaftsrates Dittelsdorf allen Bürgern unseres Ortes und darüber hinaus eine besinnliche Adventszeit, ein schönes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien sowie ein erfolgreiches neues Jahr 2012.

Ich möchte diese Wünsche nochmals mit dem Dank für das Geleistete, für die Unterstützung der Stadtverwaltung Zittau, für die ehrenamtliche Arbeit vieler unserer Bürger in Vereinen und Gruppen und kirchlichen Einrichtungen verbinden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und neue Ideen bei der Umsetzung Ihrer und unserer Aufgaben im Jahr 2012.

Christian Schäfer, Ortsbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch

10.01.	Hans-Siegfried Schulz	75 Jahre
11.12.	Willfried Fünfstück	81 Jahre
20.12.	Anna Rösler	80 Jahre
21.12.	Annelore Funke	79 Jahre
23.12.	Barbara Jokubaitis	74 Jahre
28.12.	Gertrud Friedrich	89 Jahre
30.12.	Ruth Klein	78 Jahre
08.01.	Inge Rosemann	77 Jahre
08.01.	Erika Walther	87 Jahre

Neues aus der Kita Schwalbennest

Ein Wunsch (Verfasser unbekannt)

Ich wünsche mir in diesem Jahr mal Weihnacht, wie sie früher war.
Kein Rennen zur Bescherung hin. Kein Schenken ohne Sinn.

Ich wünsch' mir keine teure Sache, aus der ich mir doch gar nichts mache.
Ich möchte nur ein winzig kleines Stück vom verlor'nen Weihnachtszauber zurück.

Dazu frostklirrend eine Heil'ge Nacht, die frischer Schnee winterlich gemacht.
Und leuchtender als sonst die Sterne: So hätt' ich's zur Bescherung gerne.

Wohl auch das Läuten ungezählter Glocken, die Mitternachts zur Mette locken.
Voll Freude angefüllt die Herzen, Kinderglück im Schein der Kerzen.

Könn't diese Nacht geweiht doch sein! Nicht überladen mit Wohlstand - eher klein!
Dann hörte man wohl unter allem Klingeln vielleicht mal wieder Engel singen.

Ach, ich wünsche mir in diesem Jahr Weihnacht, wie sie als Kind mir war.
Es war einmal, so lang ist's gar nicht her, für uns so wenig so viel mehr.



Zu dem von Familie Arldt liebevoll gebauten Insektenhotel kam am 07.11.2011 eine schöne rustikale Holzbank dazu.

Hier haben unsere Kinder aber auch die Erwachsenen die Möglichkeit, das wilde Treiben der Insekten zu beobachten oder einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Dafür möchten wir uns bei den fleißigen Helfern, Familie Arldt, Herrn Werner Schneider und Herrn Heinz Oertel auf das Herzlichste bedanken.



Die wertvollsten Weihnachtsgeschenke finden sich meist nicht unter dem Tannenbaum: *Schöne Stunden im Kreis der Liebsten und die Zeit, das Vergangene Revue passieren zu lassen.*

Wir wünschen allen Familienangehörigen sowie allen Kooperations- und Geschäftspartnern viele besinnliche Momente und einen guten Start ins neue Jahr 2012.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Die Kinder und das Team der Kita „Schwalbennest“

Wittgendorf



Ortschaftsrat

Ortschaftsratssitzung

Mittwoch, **18.01.12**, um **19 Uhr**, FFw Wittgendorf
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Werte Einwohner von Wittgendorf!

Allen Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft Wittgendorf wünsche ich im Namen des Ortschaftsrates und des Ortsvorstehers eine frohe Adventszeit, ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Viel Glück, Erfolg aber vor allem auch recht viel Gesundheit möge allen das neue Jahr 2012 bringen.

Frank Härtelt, Ortsvorsteher

Herzlichen Glückwunsch

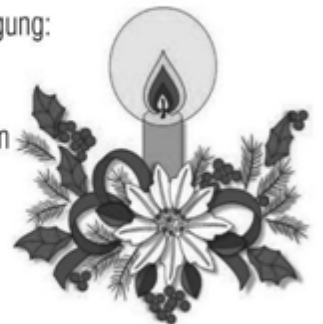
12.12. Gerhard Schulze 76 Jahre
13.12. Barbara Offermann 71 Jahre
14.12. Werner Höfer 76 Jahre
21.12. Christa Oriwol 75 Jahre
23.12. Jutta Mauß 72 Jahre

26.12. Susanne Handrick 74 Jahre
31.12. Rainer Döring 71 Jahre
03.01. Annemarie Kothe 83 Jahre
06.01. Willfried Bürger 73 Jahre

*All unserer werten Kundschaft
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest,
sowie ein gesundes neues Jahr.*

Für folgende Dienstleistungen stehen wir auch im neuen Jahr für Sie zur Verfügung:

- Taxifahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kurfahrten
- Flughafentransfer
- Busfahrten (mit 1 Kleinbus)
- Kurierdienste



Ihr Taxiunternehmen Brigitte und Claus Peger

Ernst-Thälmann-Platz 7 • 02788 Hirschfelde

Tel. 03 58 43/2 53 26 • Fax 7 21 90

Hartau



Ortschaftsrat

Ortschaftsratssitzung

Mittwoch, **14.12.11** um 19 Uhr im Zimmer des Ortsvorstehers im ehemaligen Gemeindegem.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Vor der Sitzung findet ab 18 Uhr eine **Bürgersprechstunde** statt.

Der Ortschaftsrat von Hartau wünscht allen Hartauer Einwohnern eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Wolfgang Lehmann, Ortsbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch

15.12. Wolfgang Zimmermann	76 Jahre
17.12. Ingeborg Fännrich	71 Jahre
19.12. Walter Linkner	75 Jahre
01.01. Christa Gutsche	70 Jahre
03.01. Renate Neumann	77 Jahre
05.01. Ursula Prierer	80 Jahre

Hartauer Geschichte und Geschichten

Vor 70 Jahren

In der Geschichte Hartaus gab es viele schwere Zeiten für seine Bewohner, ob durch kriegerische Verwüstungen, Brände oder Seuchen. Auch die Zeit der Naziherrschaft legte dunkle Schatten über den Ort, besonders als Hartau in die Auswirkungen des Überfalls auf die Sowjetunion hineingezogen wurde. Dazu schreibt der damalige Bürgermeister Ludwig Friedrich am **11.12.1941, vor 70 Jahren**, in einem Brief an den Landrat Berger:

„Vor einiger Zeit wurde auf der Flur Hartau von der Militärverwaltung ein Friedhof für verstorbene sowjetische Kriegsgefangene errichtet. Vor der Anlage hätte der Landrat oder zumindest das Forstamt mit der Gemeinde in Verbindung treten sollen, ob irgendwelche Bedenken bestehen. Nachdem die Anzahl der Toten größere Ausmaße annimmt, kann ich dem nicht mehr länger zusehen. Ich bitte Sie, sich der Sache anzunehmen, ob meine Bedenken berechtigt sind. Die Anlage liegt im Forstrevier, von den Flurstücken 133 und 188 von einem ca. 30 m breiten Fichtenbestand getrennt. Das Flurstück 188 ist drainiert nach dem auf Flurstück 187 angelegten Feuerlöschteich. Die Gräber sind 130 cm tief angelegt. An dieser Stelle ist viel Grundwasser vorhanden. Damit ist zu befürchten, dass dieses verunreinigte Wasser in den Teich gelangt. Der Teich wird im Sommer von den Kindern oft zum Baden benutzt, was zwar verboten, aber trotzdem nicht vermeidbar ist. Es besteht die Möglichkeit, im Bruchgelände der Aktiengesellschaft Sächsische Werke (ASW) diesen Friedhof anzulegen. Ich bitte Sie, sich der Sache zu widmen und Ihr Gutachten zu erteilen.“

Das Waldstück befand sich südlich des Sportplatzteiches am Wasserleitungsweg und wurde nach dem Krieg abgeholzt. Die Toten wurden auf Karren von Kriegsge-

fangenen aus den Zitt-Werken Kleinschönau (jetzt Sieniawka - Polen) hierher gebracht.

Diesem Brief ging ein Schreiben des Reichsministers des Innern voraus, den der Landrat am **7.11.1941** an den Hartauer Bürgermeister schickte und der „zur Veröffentlichung nicht geeignet“ war. Darin wurde die Verfahrensweise der Beerdigung toter sowjetischer Kriegsgefangener angeordnet. Es wurde u.a. bestimmt, diese auf abgelegenen Stellen von Friedhöfen oder außerhalb auf geeigneten, vom Gesundheitsamt genehmigten Orten nach den gesetzlichen Bestimmungen zu begraben. Ein Sarg war nicht erforderlich. Feierlichkeiten und Ausschmückungen der Gräber waren zu unterlassen.

Am **16.12.1941** wurde der Waldfriedhof im Forstrevier von einer Kommission besichtigt, der Landrat, dem Reg.-Rat Dr. Müller, Reg.-Med.-Rat Dr. Anspach vom Gesundheitsamt, Oberstabsarzt des Res.-Laz. Dr. Back, Offizieren des Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Batallion Zittau und dem Zittauer Bürgermeister Rosenbusch angehörten, dazu vom Hartauer Bürgermeister und Vertretern der ASW. Es wurde die Nichteignung des Begräbnis-

platzes festgestellt und die sofortige Einstellung von Beerdigungen beschlossen. Anschließend besichtigte man ein aufgeschüttetes Gelände im ehemaligen Kohleabbaugebiet der ASW auf Hartauer Flur und befand es als Friedhof für geeignet.

Daraufhin erteilte der Landrat die polizeiliche Genehmigung und beschlagnahmte das benötigte Areal, welches mit Stacheldraht einzuzäunen war. Die ASW sollten entschädigt werden. Mit den Bestattungen begann man am neuen Ort schon am nächsten Tag.

Der Landrat schickte am **24.12.1941** an Bürgermeister Friedrich die Nachricht, dass der Friedhof an der festgelegten Stelle in Betrieb genommen wurde. Die Gemeinde sollte die Grundstücksüberlassung regeln. In den folgenden Tagen wurden die Toten vom Waldfriedhof nach dem neuen Ort gebracht, es sollen 39 gewesen sein.

Vor 65 Jahren, im Oktober 1946, wurden 26 Tote, darunter 20 Kinder, vom Ostarbeiterlager Görsdorf (Loucna-Ortsteil von Hrdek, das Lager befand sich gleich hinter dem Grenzübergang, Grundmauern sind noch zu sehen), die auf Hartauer Flur begraben wurden, auf den neuen Friedhof würdevoll umgebettet. Außerdem kamen aus verschiedenen Orten des Kreises 15 namentlich bekannte sowjetische Fremdarbeiter und Kinder, z.T. erst nach dem Krieg verstorben, die nach hier überführt wurden. Die Zahl der unbekanntenen hier begrabenen Toten wurde mit 255 angegeben.

1947 wurde ein Denkmal errichtet und der Begräbnisort zur Gedenkstätte ausgebaut. Der Sowjetische Friedhof befindet sich gleich hinter dem Ortseingang rechts, etwa 100 m abseits der Straße in einem Wäldchen, der Zugang ist gegenüber dem Eingang zur Gartenanlage „An der Lache“.



Blick vom Wasserleitungsweg über die ehemalige Begräbnisstätte auf Neu-Hartau

Eckehard Gäbler

Hartauer Kreative e.V. - jetzt auch im Fernsehen

Es ist Sonntag - eigentlich Zeit zum Ausruhen - die Seele baumeln lassen.

Aber das traf am 06.11.2011 nicht für die Hartauer Kreativen zu. Es hatte sich ein Drehteam des MDR-Fernsehen aus Leipzig angekündigt. Da an diesem Tag das derzeitige Vereinsdomizil auf Grund anderer Nutzung nicht zur Verfügung stand, hatte man „ganz einfach“ das Wohnzimmer der Vereinsvorsitzenden, Frau Rauthe, zum Drehort gewählt.

10.45 Uhr - das Drehteam stand vor der Tür. Einige Vereinsmitglieder waren auch schon da. Nun wurde über den Verein gesprochen. In lockerer Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen erfuhren die Mitarbeiter des MDR so einiges über die Vereinsgeschichte und über den reichhaltigen Kleiderfundus. Es wurden auch neu hinzugekommene Kleider begutachtet, bewundert und präsentiert.

Anschließend war ein Besuch im Dreiseitenhof vorgesehen. Dort übernahmen weitere Vereinsmitglieder für die bevorstehende öffentliche Modenschau bei Multimöbel in Markersdorf „ihre“ Modelle. Pünktlich kam der Sonderbus der KVG Zittau um 13.15 Uhr angefahren. Der Busfahrer, Herr Müller hatte unseren Verein auch schon zum „Tag der Sachsen“ nach Kamenz gefahren. Mit guter Laune stiegen alle in den Bus ein, dann ging die Fahrt bei schönstem Sonnenschein los. Das Ziel „Möbelhaus“ wurde erreicht.

Dort bereiteten sich alle Mannequins“ auf ihren Auftritt vor. Frau Rauthe bekam vom

Drehteam noch einige Regiehinweise, auch ein kurzes Interview musste sein. Dann war es endlich soweit. Mit der gewohnten Ansager- und Ausstrahlungskraft moderierte Frau Rauthe die mitgebrachten Modelle. Sie stammen allesamt aus der DDR. Das älteste Kleid ist ein Brautkleid, vor 60 Jahren getragen. Das Brautpaar von damals feierte am 10.11.2011 die Diamantene Hochzeit.

Mit viel anerkennendem Beifall wurden die Akteure belohnt.

Ein ereignisreicher Tag ging zu Ende. Schnell noch ein gemeinsames Abschlussfoto, dann ging es heimwärts. Frau Rauthe bedankte sich im Bus für die Mitarbeit und die Opferung des Sonntags.



Der Beitrag wurde bereits am 7. November während der Sendung „Hier ab vier“ gezeigt. Ein sicherlich anstrengender, zugleich aber schöner Tag - an den so manch einer noch denken mag.

Susanne Neumann

Öffnungszeiten der Ortsbibliothek

dienstags
15 bis 17 Uhr

Kreisverband Zittau e.V.
Äußere Weberstraße 84
02763 Zittau
sozialstation@kv-zittau.drk.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Häusliche Alten- und Krankenpflege

- + Grund- und Behandlungspflege
- + Hauswirtschaftliche Hilfen
- + Beratungsbesuche
- + Vermittlung von Hausnotruf

Ihre
häusliche Pflege
in Zittau
und Ortsteilen!



Wir beraten Sie gern!

24 h Telefon: 0 35 83 / 57 79 35

Frohe
Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns in 2011 entgegengebracht haben. Wir freuen uns darauf, auch 2012 für Sie da zu sein.

**Volksbank
Löbau-Zittau eG** 

Pethau



Ortschaftsrat

Ortschaftsratssitzung

Montag, **02.01.12** um 19 Uhr.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

jeden ersten Montag im Monat
18.30-19.00 Uhr, im Büro des Ortschaftsrates, „Alte Schule zu Pethau“, Hauptstraße 28, 1. OG

Herzlichen Glückwunsch

11.12. Wilhelm Koth	81 Jahre
12.12. Werner Teichgräber	89 Jahre
14.12. Brigitte Hilse	74 Jahre
17.12. Dörte Kelm	80 Jahre
18.12. Christa Löffler	83 Jahre
19.12. Volkmar Uhlig	71 Jahre
23.12. Nikolaus Dismann	93 Jahre
25.12. Ilse Brauer	86 Jahre
01.01. Rosemarie Hille	77 Jahre

01.01. Maria Matysek	70 Jahre
01.01. Elfriede Schulz	72 Jahre
01.01. Elfriede Wehrich	73 Jahre
05.01. Günter Berner	83 Jahre
08.01. Regina Freimuth	77 Jahre
08.01. Christa Richter	84 Jahre
10.01. Ruth Kahle	76 Jahre
Ehejubiläum	
06.01. Heinz und Marion Wyskocil	50 Jahre

Jahresrückblick in Pethau 2011

Fangen wir mit dem jüngsten Ereignis in unserer Ortschaft Pethau an - der Kirmes.

Bei herrlichem Wetter konnten wir wieder, dank der Unterstützung durch das Autohaus Strauss, an zwei Tagen unsere Kirmes feiern - wenn es auch teilweise kalt war. Mit Hilfe von vielen freiwilligen Helfern beim Aufbau und auch wieder beim Abbau, war es möglich, das Autohaus mit einem kirmesfreundlichen Ambiente auszustatten. Neu für die Kinder war nach der Eröffnung eine einstündige Unterhaltung durch den Zauberer Machu, der große Begeisterung auslöste. Neu war auch, dass am Samstag die Heideländer Blasmusik ihre Noten fürs Programm vergessen hatten, sodass dieses etwas später anfang, dafür aber eine Stunde länger ging.



Viel Gefallen fand am Abend die Jugendtanzgruppe „Jumpstyle“.

Es soll hier nicht das gesamte Programm wiederholt werden, aber dank vieler Sponsoren konnten wir in Pethau zwei wunderschöne Tage organisieren. Wir hätten uns zwar noch mehr Besucher gewünscht, aber vielleicht hat das schöne Wetter den einen oder anderen abgehalten!

Schauen wir im Jahr zurück, da konnten wir zwei schöne Wanderungen erleben, die uns am Ende immer zu unserer Partnergemeinde Christophsgrund führten.

Die Winterwanderung am 27. Februar ging über den Kamm zwischen Großen Kalkberg und Jeschken zum Kohlenwirt. Natürlich gab es Gänsebraten!



Die zweite Wanderung führte am 18. September mit Zug, Straßenbahn und Seilbahn auf den Jeschken. Als wären wir Wanderer Engel, erschien auf dem Gipfel sogar die Sonne! Während es daheim regnete, kamen wir, ohne nass zu werden über die rote und anschließend blaue Markierung hinunter nach Christophsgrund zur „Chata Skriblik“ - aber eine halbe Stunde später hatte uns auch hier der Regen eingeholt. Dieser konnte unsere fröhliche Stimmung am Nachmittag nicht mehr verderben. Pünktlich wurden wir per Bus, wie schon bei der Winterwanderung, abgeholt und nach Hause gebracht.

Der zweite Höhepunkt im Laufe des Jahres in Pethau ist unser Sonnenwendfeuer. Auch hier sind wieder die fleißigen Helfer vom Ortschaftsrat, der Ortsfeuerwehr und dem Verein der Freunde des Feuerwehrwesens und der Brauchtumspflege gefragt. Darüber hinaus soll an dieser Stelle all denen gedankt werden, die uns unterstützt haben, aber keiner vorgenannter Organisation angehören! Schön ist es, dass wir, wie auch zur Kirmes, unsere tschechischen Freunde aus Christophsgrund begrüßen können!

In diesem Zusammenhang muss unbedingt erwähnt sein, dass wir mit den tschechischen Freunden weitere Höhepunkte im Jahr erleben dürfen. Im Januar sind wir immer zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Christophsgrund zu Gast, und Ende Juli fahren wir zum Dorffest. Dieses Dorffest ist aus dem katholischen Annafest entstanden und weit

über Christophsgrund hinaus in der ganzen Region bekannt - mit Schaustellern, Volkskunst, Händlern, historischen Handwerkern und am Abend mit einem großen Feuerwerk. Schade dass es dieses Jahr an dem Wochenende regnen musste.

Apropos: Danke, wir erhalten in Pethau den Stadtanzeiger immer frei Haus. Das geht nicht von allein, sondern wird von ehrenamtlichen Helfern realisiert. Für diese Austräger organisiert der Ortschaftsrat immer im August ein kleines Grillfest auf unserem Festplatz, nicht nur um Dank zu sagen, sondern auch um in gemütlicher Runde zusammensitzen und über Pethau zu plaudern.

Nun neigt sich das Jahr dem Ende zu und wir freuen uns schon wieder auf die Weihnachtsfeier, die wir immer im Dezember gemeinsam mit unseren Freunden in Christophsgrund verbringen.

Wir haben aber nicht nur Feste und Feierlichkeiten im Laufe des Jahres zu verzeichnen gehabt, sondern in unserer Ortschaft auch viele Dinge in Ordnung bringen können. Anfangen von der Wiederherstellung des durch das Hochwasser zerstörten Mandaudammes - trotzdem sich Naturschützer über den Maschinenlärm beschwert haben, der die Vögel beim Brüten störe, bis hin zur Ausbesserung der Fahrbahn und Kanaldeckel und der Borde. Wir freuen uns auch über die komplette Neugestaltung der Herrentoilette in unserer „Alten Schule“.

Im Namen des Ortschaftsrates wünsche ich allen Pethauern und Freunden eine schöne Adventszeit und ein gutes Weihnachtsfest. Verleben Sie geruhsame, besinnliche und friedliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Kommen Sie gut in das NEUE JAHR 2012 und bleiben Sie vor allem gesund oder werden es!

*Das wünscht allen
Ihr Ortsbürgermeister Johannes Nietsch.*

Eichgraben



Ortschaftsrat

Ortschaftsratssitzung

Dienstag, **10.01.12** um **19.30 Uhr**, Gemeindezentrum Eichgraben.
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

dienstags 19 bis 20 Uhr (Tel.: 680866)
im Büro des Ortsbürgermeisters im Gemeindezentrum Eichgraben

Sehr geehrte Einwohner von Eichgraben,

ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen ganz herzlich Ihr Ortschaftsrat. Für das Jahr 2012 wünschen wir Ihnen Gesundheit, viel Kraft und Wohlergehen.

Die Weihnachtszeit ist seit langem für viele Menschen die schönste Zeit. Es ist aber auch die Zeit, an der wir uns ermahnen etwas mehr an uns und andere zu denken. Es ist die Zeit, wo man sich meist an die Vergangenheit erinnert oder an die Zukunft denkt. Es ist Zeit für mich Danke zu sagen.

Ich möchte mich bedanken bei Horst Werner und seinem Kulturverein für die vielen kulturellen Aktivitäten, bei Gunter Korschelt und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die sich im 14 Tage-rhythmus schulen, bei der Stadtverwaltung, die uns bei den Veränderungen im Ort unterstützt, ich erinnere dabei an den schön angelegten Waldparkplatz und die Abrissmaßnahme Neue Schänke und natürlich beim Kommunalen Eigenbetrieb Hirschfelde für die gute Ortspflege, beim Jugendclub Eichgraben, beim Kindergarten Waldhäusel und bei unseren Sponsoren und Spendern für die Unterstützung bei kulturellen Veranstaltungen.

Ich möchte mich auch bedanken bei den Einwohnern, die mit Herz und Liebe ihre Häuser und Gärten pflegen und somit zu einem schönen Ortsbild beitragen.

Für das Jahr 2012 hoffe ich wieder auf Ihre Unterstützung bei der Weiterentwicklung unseres Ortsteiles. Im Februar begeht unser Musikzug sein 20. Jubiläum. Im Rahmen unseres Sommerfestes vom 29.06. bis 01.07.2012 werden wir entsprechend das Jubiläum feiern.

Ihr Ortsbürgermeister Armin Wirthgen

Herzlichen Glückwunsch

14.12.	Johanna Wilhelm	89 Jahre
16.12.	Helga Ketzler	72 Jahre
17.12.	Manfred Scherzer	83 Jahre
20.12.	Renate Hampel	71 Jahre
21.12.	Edith Nickstädt	85 Jahre
23.12.	Christa Szameitat	73 Jahre
25.12.	Christa Schaffhirt	86 Jahre
26.12.	Ingeborg Rücker	76 Jahre
27.12.	Ingrid Matthes	74 Jahre
28.12.	Christian Schlemmer	74 Jahre
28.12.	Gisela Weber	70 Jahre
30.12.	Helga Lätisch	70 Jahre
01.01.	Werner Tschirch	86 Jahre
01.01.	Gertrud Zeppenfeld	90 Jahre
02.01.	Wolfgang Kretschmer	78 Jahre
04.01.	Gerd Ullmann	83 Jahre
04.01.	Peter Wünsche	74 Jahre
08.01.	Lieselotte Gramsch	89 Jahre
09.01.	Gerlinde Gutte	76 Jahre

Eichgrabener Kulturverein 93 e.V.



Wir laden ein zur Adventsfeier, an der Kegelhütte am Sonntag, dem 11.12.2011 ab 14 Uhr mit dem Musikzug der FFW Eichgraben und dem Frauenchor des EKV.

Gegen 14.30 Uhr kommt der Weihnachtsmann mit seinem Oldtimertraktor und mit den Kindern geht es dann zur Wildfütterung in den Wald.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Eichgrabener Kulturverein 93 e.V.*

**Kopfbedeckungen
für Damen
und Herren**

Leder und Pelzbekleidung

Neukauf
Reparatur
Reißverschlüsse
Änderungen
Pflege und Farbe
Neufütterung

Ihr Kürschnermeister A. Rybka
Innere Oybiner Straße 4 | 02763 Zittau | Tel. 03583 510235

Uhreninsel Zittau

Uhren, Schmuck,
Pokale, Zinn, Geschenke
Reparaturen, Gravuren

Telefon 03583/511026
www.uhreninsel-zittau.de
Parkplätze direkt am Haus

*Haben Sie
schon alle
Geschenke
beisammen?
Wir beraten
Sie gern!*

Termine und Informationen

Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Hirschfelde



14.12.2011 19 Uhr Kreativabend - Weihnachtsfeier
Wir laden alle Interessenten zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Traditioneller Weihnachtsskat 2011

Die Hirschfelder Skatbuben laden alle Skatfreunde zum Spielen ein.
Am Samstag, dem 17.12.2011, findet ab 10 Uhr im Spartenheim Schlegel, Zum Sportplatz 5 der traditionelle Weihnachtsskat statt.
Gespielt wird in 2 Serien nach Intern. Skatordnung.
Spieleinsatz 10 Euro bei 100 % Auszahlung des Preisgeldes.

- Platz 1 Geldpreis 150 € + Urkunde + Pokal (ab 30 Teilnehmer)
- Platz 2 Geldpreis 75 € + Urkunde
- Platz 3 Geldpreis 30 € + Urkunde

Weitere Geld- sowie Sachpreise, jeder 5. erhält einen Geldpreis oder einen gesponserten Sachpreis. Vorherige Anmeldung sehr erwünscht, Meldeschluss 9.45 Uhr.

Das Spartenheim bietet Speisen und Getränke in großer Auswahl.

Die glücklichen Sieger vom Turnier am 24.11.2011:
Platz 1 Holm Nehrettig (2.554 Pkt.)
Platz 2 Dirk Ranft
Platz 3 Gerhard Hermann

Manfred Ball (Tel.: 035843/22137)
MaBaZittau@gmx.de



Jagdgenossenschaft Hirschfelde

Bekanntmachung

Die Jagdgenossenschaft Hirschfelde gibt hiermit bekannt, dass die Haushaltssatzung 2012 der Jagdgenossenschaft Hirschfelde in der Zeit vom **02.01.2012 bis zum 27.01.2012** während der Sprechzeiten im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Zittau in der Geschäftsstelle Hirschfelde, Rosenstraße 3 in Hirschfelde, öffentlich ausgelegt wird.

gez. Ernst Seliger
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Hirschfelde

Abfuhrtermine

Gelbe Tonne

Pethau	13.12.
Dittelsdorf	15.12.
Schlegel	15.12.
Drausendorf	29.12.
Hirschfelde	29.12.
Rosenthal	29.12.
Eichgraben	04.01.
Hartau	04.01.
Wittgendorf	06.01.

Blaue Tonne

Pethau	16.12.
Eichgraben	13.12.
Hartau	29.12.
Dittelsdorf	05.01.
Hirschfelde	05.01.
Rosenthal	05.01.
Schlegel	05.01.
Wittgendorf	05.01.
Drausendorf	13.01.

Jahreswechsel ... an alles gedacht?
Darüber sollten wir jetzt reden:

- Freistellungsaufträge prüfen
- alle staatlichen Förderungen nutzen
- Vorteile der Sparkassen-Kreditkarte



Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende.
Wir möchten dies zum Anlass nehmen und unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen DANKE sagen.
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten sowie für das kommende Jahr Gesundheit und Glück.

Andreas Stolle, Bereichsleiter Filialen Zittau
Telefon (03583) 603-0

Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

www.spk-on.de
info@spk-on.de

Mit uns gesünder durchs Leben

Praxis für Physiotherapie

Petra Leubner

Das Team der Physiotherapie wünscht allen Patienten eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage, sowie einen gesunden Start in das Jahr 2012

Geschenkgutscheine für das Fest

- Sauerstoff- Mehrschritt- Kuren
- Biomagnetfeldanwendungen
- Wohlfühlmassagen

Ab 12. Januar 2012
Offene Pilatesgruppe
Donnerstags, 18³⁰- 19³⁰ Uhr
Anmeldung erbeten.

Friedensgasse 14 Telefon (03 58 43) 2 55 75
02788 Hirschfelde E-Mail: petra.leubner@web.de

Testen Sie unsere Angebote!

Mitteilungen der Kirchengemeinde Hirschfelde-Dittelsdorf-Schlegel für Hirschfelde, Dittelsdorf, Schlegel und Wittgendorf

JAHRESLOSUNG 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

Liebe LeserInnen, liebe Gemeindeglieder!
„Ich habe eine Schwäche für Dich.“
Klingt schön, finden Sie nicht? Und es ist auch schön, wenn Menschen eine Schwäche füreinander haben: Ein Mensch liegt einem anderen am Herzen. Jemand hat etwas für mich übrig und macht sich stark für mich. Er ist da, wenn es mir schlecht geht.

Die Sache ist schön, und den Ausdruck finde ich auch prima. „Ich habe eine Schwäche für Dich.“ Aber irgendwie ist der Ausdruck auch merkwürdig. Warum sagt man eigentlich „Schwäche“ dazu? Bin ich wirklich schwach, wenn ich für einen anderen etwas übrig habe? Wenn ich mich zu ihm hingezogen fühle. Wenn man den Ausdruck ernst nimmt, könnte man es jedenfalls denken. Warum sagen wir „Schwäche“? Vielleicht weil Liebe nachgiebig macht? Hingebungsvoll. Weil ich auf einmal milder werde. Weicher. Nicht mehr so unnachgiebig bin und streng. Oder deshalb, weil Liebe mich ja auch verletzlich macht? Aber ist es wirklich eine „Schwäche“, wenn wir aus uns herausgehen und uns einem andern liebevoll öffnen? Wäre es nicht passender, wenn wir sagen würden: „Ich hab eine Stärke für Dich?“ Die Bibel findet es jedenfalls stark, dass Gott eine Schwäche für Menschen hat. Stark, und überraschend. Das Neue Testament wird nicht müde, mir das in immer neuen Worten nahe zu

bringen: Gott hat eine Schwäche für Menschen. Gott hat eine Schwäche für Sie und mich. Nicht nur weil wir was können, oder wenn wir stark sind und was auf die Beine stellen im Leben. Gott hat Verständnis für die Schwachstellen, die Sie und ich mit uns herumtragen. Die einem selbst zu schaffen machen. Für die man sich manchmal selbst nicht leiden mag. An denen man sich abarbeitet und sie trotzdem nicht loswird. Wer hätte diese Schwachstellen nicht? Das ist das Überraschende an Gott, wie Jesus ihn beschreibt und ihn mir ans Herz legt. Gott hat so eine Schwäche für mich, dass er mich trotz meiner Schwächen liebt. Und jeden und jede, die nicht so stark ist. „Ich habe eine Schwäche für Dich“. Es ist stark, dass es das gibt. Von Gott zu Mensch und von Mensch zu Mensch.

Ihr/Euer Pfarrer Andreas Guder

Gottesdienste

- 11.12.** **3. Advent**
08.45 Uhr Gottesdienst in Wittgendorf
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Schlegel
17.00 Uhr Chorsingen in Hirschfelde
- 18.12.** **4. Advent**
08.45 Uhr Gottesdienst in Hirschfelde
15.00 Uhr Adventsliedersingen in Dittelsdorf
- 24.12.** **Heiligabend**
16.30 Uhr Christvesper in Hirschfelde, Verkündigungsspiel
18.00 Uhr Christvesper in Dittelsdorf, Verkündigungsspiel
18.00 Uhr Christvesper in Schlegel, Verkündigungsspiel
18.00 Uhr Christvesper in Wittgendorf, Verkündigungsspiel
23.30 Uhr Christnacht in Dittelsdorf
- 25.12.**
10.00 Uhr Regionalgottesdienst in Dittelsdorf
- 26.12.**
08.45 Uhr Gottesdienst in Hirschfelde
10.00 Uhr Gottesdienst in Wittgendorf
- 31.12.**
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Hirschfelde
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Schlegel
- 01.01.12**
10.00 Uhr Regionalgottesdienst zu Neujahr in Ostritz
- 08.01.**
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Dittelsdorf
- 15.01.**
08.45 Uhr Gottesdienst in Hirschfelde

Wohnen bei uns

Wohnbaugesellschaft Zittau mbH

02763 Zittau - Johannisplatz 2

Telefon 03583/75 00 · Telefax 03583/75 01 02

e-mail: woba@wbg-zittau.de · www.wbg-zittau.de

Ihr Partner rund um die Immobilie: Vermietung · Verwaltung · Verkauf



**Wir pflegen unsere Patienten so,
wie wir selbst einmal
gepflegt werden möchten,
wenn wir hilfebedürftig werden sollten.**

- Grund- und Behandlungspflege
- Ärztlich verordnete Maßnahmen
- Beratungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Vermittlung von Pflegezubehör
- Urlaubsbetreuung
- Essen auf Rädern

Wir beraten Sie gern!

**Häusliche
Alten- und
Krankenpflege**

Oriwol GbR

Schwesternstation:
Mo-Fr 13-15 Uhr
Zittauer Straße 19
02788 Zittau/OT Hirschfelde
Tel. 035843 20757
www.oriwol-gbr.de

Katholische Kirche St. Konrad Hirschfelde

- 11.12.** 08.15 Uhr Heilige Messe
- 18.12.** 08.15 Uhr Heilige Messe
- 24.12.** 20.00 Uhr Christnacht
- 26.12.** 08.15 Uhr Heilige Messe
- 31.12.** 17.00 Uhr Jahresschluss-
andacht
- 01.01.** 09.00 Uhr Heilige Messe
- 06.01.** 09.00 Uhr Heilige Messe
- 08.01.** 08.15 Uhr Heilige Messe
- 15.01.** 08.15 Uhr Heilige Messe



Danke für Ihr Vertrauen

Genießen Sie die Festtage im ausklingenden Jahr. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute – Gesundheit, Glück und Erfolg. Bei allen Fragen rund um Versicherung und Vorsorge stehen wir Ihnen auch im nächsten Jahr gerne zur Seite. *Zurich HelpPoint*. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Birgit Gottschall

Zittauer Straße 4
02788 Hirschfelde
Mobil 0177 2439611
birgit.gottschall@zuerich.de



BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG SERVICE

Köhler, Thomas
Innovative Energien **24 Stunden Service**

**Kamine & -Schwerkraftheizungen
& Öfen**

Bergstr. 3a fon 03583 703297 · 01714963483
02763 Zittau fax 03583 703299
www.innovative-energien.info e-mail: tkzittau@aol.com

Heizung
Sanitär
Bäder
Lüftung
Solar
Photovoltaik
Wärmepumpe
Klempner

Bestattungshaus „Friede“
U. Zimmermann GmbH

Görlitzer Straße 1 · 02763 Zittau
Haltepunkt
Telefon Tag & Nacht
03583/51 06 83

Ansprechpartner
für Hirschfelde
und Umgebung
Andreas Räßler
Bergstraße 9,
Rosenthal

Gasthaus & Pension
Grüne Aue
Dittersbach

wünscht allen Gästen, Bekannten und Freunden
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes erfolgreiches Jahr 2012.

Am 25.12.2011, ab 20.00 Uhr laden wir ein zum
Weihnachtstanz

Desweiteren können die bestellten Silvesterkarten
für 25,- € pro Person (inkl. Buffet) abgeholt werden.

Natürlich laden wir auch an beiden Weihnachtsfeiertagen
ab 11.00 Uhr zum **Festschmaus** ein.

Tel. (03 58 23) 8 57 82 - ab 17.00 Uhr
In diesem Sinne - man sieht sich!

ST. JAKOB
ZITTAUER ÄLTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

**Sicherheit.
Geborgenheit.
Individualität.**

**Stationäre- und
Kurzzeitpflege**

Wir informieren Sie gern:
www.pflegeheim-zittau.de
(03583) 75 4131